

1
9
6
6
-
6
7

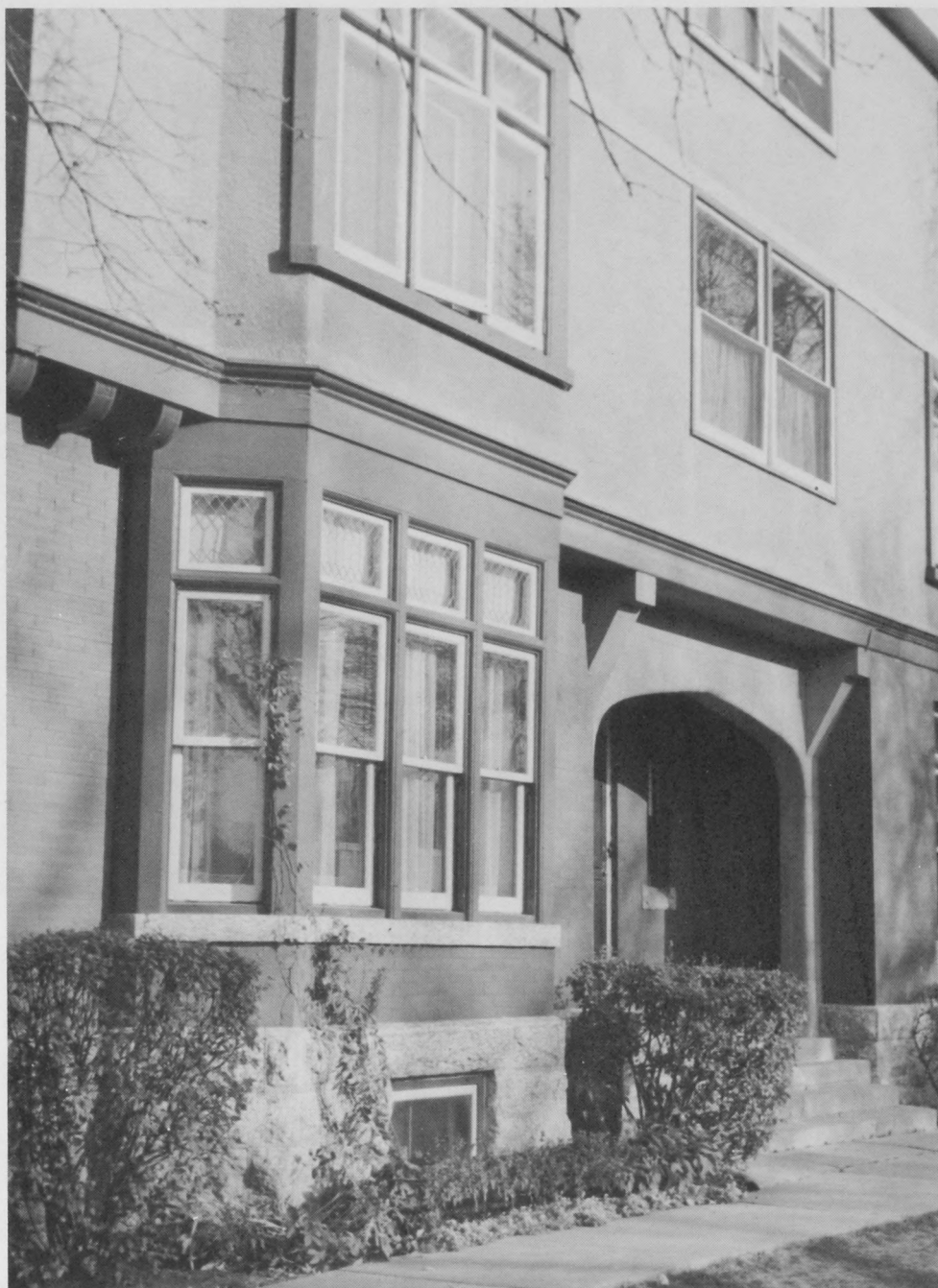


WESTGATE
MENNONITE
COLLEGIATE



WESTGATE
Mennonite
COLLEGIATE

86 Westgate
Winnipeg



VORWORT

Wieder neigt sich ein Schuljahr seinem Ende zu. Es war ein Jahr des Wachstums auf dem Gebiete der Wissenschaft, aber auch in Erfahrungen, und besonders in menschlichen Beziehungen.

Der Inhalt dieses Buches kann kaum, trotz Bilder und Schilderungen, das wahre Schulleben wiedergeben, wie es wirklich ist. Für diejenigen die mit der Schule in Verbindung standen, genügt es um ein wichtiges Band der Erinnerung zu knüpfen; für Ausenstehende soll es einen Überblick über die Verhältnisse in unserer Schule geben.

Im Auftrage des Jahrbuchkomitees möchte ich allen Beteiligten, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Margaret Dyck



Milestones

Picture yourself a stranger to Canada and her history. You have arrived in Manitoba. Your curiosity is kindled by questions about your centennial project. Did you come for the Pan-Am games? Would you like to buy a purple plate speaking of a delightful, though perhaps a bit irresponsible theme — Fun and Games? Being an individual of intellectual capacity you venture to ask questions which will result in answers you have a desire to understand. Since as a human being you are capable of emotional involvement and yearn to belong, you decide on a centennial project, select the games you wish to attend rather than do anything else in the world, buy a purple plate and you are all set for — Fun and Games.

A basic question might be raised as to the occasion for all this expensive celebration. What is the point of interest at which a milestone needs to be set and honoured? Is a 100 years worth a milestone? Is each individual accomplishment or area of progress worthy of the stone? Standing isolated and out of context, perhaps many an honourable individual achievement looks rather insignificant. But standing together, and attention focused on concentrated effort, you become aware of the magnitude of meaningful growth and noteworthy achievement.

Westgate Mennonite Collegiate also has achievements that warrant milestones. If you are a stranger to her history and purpose of existence you are invited to ask questions regarding the activities and program of the school. Most of us live in this country because of circumstances, but with Westgate Mennonite Collegiate we become involved by choice. Along with

myself there are many new friends who have joined the already substantial number of people, young and old, who have given themselves to the most important task conceivable — the training of children and youth. We are proud of the milestones that Westgate has reached. We are grateful for the sacrificial efforts of those persons, who worked hard to establish our school. We are most happy for a student body that is willing to be subjected to an intensive training so that they in turn can share themselves in serving God and humanity.

We trust that this yearbook will help interpret the purpose, nature and growth of Westgate Mennonite Collegiate. We trust that you will honour us by becoming more involved in the existence of this school, that has been called into being for the explicit purpose of building responsible Christian Character on the basis of our cultural and religious heritage.

We are thankful to God for the many privileges and freedoms that are ours in this Canada, including the operation of a private Christian School. Join us in honouring and utilizing our freedoms with the realization that this privilege exists only as long as they are exercised.

Mr. W. Kruger.

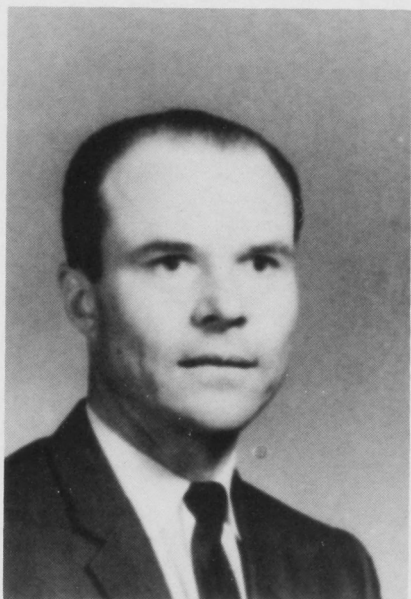
Teaching Staff



MR. W. KRUGER, B.Ch.Ed., B.A., B.D.
 Religion 11-12
 Psychology and Guidance 11-12
 Literature 10
 Choir — Junior High and Senior High



MR. K. FAST, B.A.
 Religion 7-10
 German 9, 11
 Geography 9, 10
 History 9



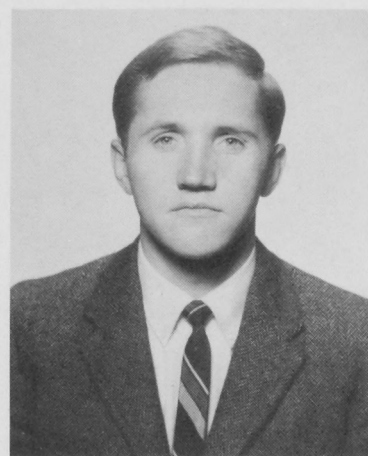
MR. H. REMPLE, B.Ed., B.Sc.
 Chemistry and Physics, 11, 12
 Science 9, 10
 German 7, 8



MISS A. FRIESEN, B.A.
 Mathematics 7-12
 Social Studies 7, 8
 Kirchengeschichte 7, 8



MRS. ELIZABETH PETERS, B.A.
 English and German 12
 Literature and Composition 11
 German 10
 Literature and Health 9
 Science 7, 8



MR. J. SAWATZKY
 History 11
 History and Composition 10
 English 9
 English, Literature, Health, Art 7, 8
 Physical Education 7-12

Many Thanks To:



MRS. SUSAN WIESER
 Piano and Voice Instructor



MRS. W. LEHN —
SCHOOL SECRETARY

MRS. R. VOGT
 French Instructor



MR. & MRS. H. BECKER



MR. & MRS. SCHELLENBERG



BOB WALL & GEORGE WIEBE
Drink-machine Operators



1
9
6
6



G
R
A
D
U
A
T
E
S

TOP TO BOTTOM: Gerhard Wiebe, Ron Bueckert, Jim Sudermann, John Voth, Art Enns, Peter Narth, Ionna Thiessen, Adina Neufeld, Phyllis Froese, Johanna Schindle, Marlene Fast.

ABSCHIEDSREDE

Liebe Eltern, werte Freunde, sehr verehrte Lehrer, teure Schulkameraden! Wieder ist das Schuljahr zu einem schnellen Schluss gekommen. Obgleich wir froh darüber sind, fühlen wir uns auch etwas schwer, denn wir, die Grad 12 Studenten, wissen, dass wir nie wieder über die Türschwellen dieser wunderbaren Schule gehen werden als Studenten der Schule.

Jetzt da die Schule für uns beendet ist, fragen wir uns: „Was ist der Zweck unserer Ausbildung für unser Leben?“ Das Leben ist ein Abenteuer, eine Aufgabe, es ist ein Weg der sich weit in die Zukunft streckt. Bis hierher sind wir gekommen. Was liegt nun vor uns, die graduierende Klasse? Jeder hat seine persönlichen Pläne und strebt danach. Ob wir diese Pläne verwirklichen werden liegt an uns selbst. Zur Ermutigung denken wir zurück an die schönen Jahre in Westgate. Es wird der Geist der Schule mit uns gehen, auch weiter im Leben, und uns mahnen unser Ziel zu erreichen.

Als abgehende Klasse finden wir diese Worte von Karl Gerok besonders bedeutend, und die wir mit aus der Schule nehmen wollen:

„Nie Meister will ich sein, mit Lernen fertig,

Nein, Schüler stets, noch höhern Lichts gewärtig.“

Ich möchte noch diese Gelegenheit benutzen um im Auftrage der Absolventen für Opfer an Zeit und Geld von Seiten der Lehrer, Gemeinden, Direktoren, Vereine, Eltern und Freunde der Schule herzlich zu danken. Ohne ihre Mithilfe wäre unser Studium unmöglich gewesen. Wir wünschen der Schule alles Beste für die Zukunft und ermutigen die zurückbleibenden Studenten, die Gelegenheit dieser Ausbildungsstätte zu benutzen.

Dankeschön,
Art Enns.

ABSCHIEDSREDE

AUS GRAD 11

Liebe Graduanten, wertē Gäste, Lehrer und Mitschüler:

Wir stehen wieder am Ende eines Schuljahres. Für Euch, liebe Freunde, ist es in Westgate das letzte. Die Zeit ist schnell vergangen und die paar Wochen die Euch und uns noch bevorstehen, mit ihren Prüfungen und anderen Problemen, werden auch all zu schnell vergehen.

Während des letzten Jahres habt Ihr, die Studenten des zwölften Grades, mit eurem Dasein einen Eindruck auf uns gemacht. Ihr seid uns immer ein Vorbild gewesen. Ob das Vorbild gut oder schlecht war konnte man nicht immer gleich feststellen. Euch haben wir es zu verdanken, gelernt zu haben, wie die Lehrer erzogen und behandelt werden müssen; wie man hin und zurück vom "Chuckwagon" schleichen kann ohne den Verdacht der Lehrer zu erwecken; und für die verschiedenen Ausreden die man anwenden kann wenn die Hausaufgaben unbeendet bleiben. Für dieses und noch vieles mehr bringen wir Euch heute unseren innigsten Dank und möchten gleichzeitig sagen, dass wir Euch dafür daurend Anerkennung schulden.

Zu Euren Gunsten möchte ich sagen, dass wir, die hinterbliebenen Studenten, stolz auf Euch sind. Stolz darauf, dass wir es zustande gebracht haben aus Euch so tüchtige und strebsame Menschen zu machen; das Ihr jetzt fertig seid dem Leben gut gewaffnet und ausgerüstet entgegen zu gehen.

Im ernsten Sinn aber, haben wir auch sehr viel gutes im Gedächtnis zu behalten. Ich erinnere mich an die unzähligen Male wenn es in Eurem Zimmer eifrig zuing, wenn ein Student des elften Grades Euch ein unlösbares Problem in Mathematik oder Physik vorlegte. Ihr habt so manches Mal ausgeholfen und uns die richtige Arbeitsweise erklärt und den Weg zur Lösung der Aufgabe gezeigt.

Wir wissen auch, dass sich die Lehrer zu jeder Zeit auf Euch verlassen konnten Ordnung zu schaffen wenn es unter den jüngeren, anspruchsvollen Studenten Unruhe oder Anfruhr gab. Durch diese Polizeidienste habt Ihr Euer Möglichstes getan um uns gewisse Pflichtgefühle beizubringen. Ob Ihr dabei guten Erfolg gehabt habt ist zu dieser Zeit nicht bestimmt festzustellen, aber ganz erfolglos seid Ihr auf jeden Fall nicht gewesen. Durch Euer Verhalten und Eure Stimmung habt Ihr viel dazu beigetragen um den guten Geist der Schule zu erhalten und zu pflegen, sei es im Studium oder in den verschiedenen Unternehmungen die in dieser Zeit veranstaltet wurden. Für Eure Unterstützung und für den Schulgeist den Ihr in diesem Jahr in uns geschärft habt, möchten wir Euch herzlich danken und wir hoffen, dass wir in diesem Geist und Sinn weiter arbeiten können.

Jetzt, da Ihr Westgate's schützende Mauern verlasst, habt Ihr wahrscheinlich schon viele Pläne gemacht. Etliche unter Euch werden mit ihrem Studium fortfahren in höheren Schulen oder auf der Universität, andere, wiederum, werden verschiedene Berufe ergreifen.

Wie immer der Fall sein mag, die Welt liegt vor Euch. Ihr steht wie vor einem Feld bedeckt mit frisch gefallenem Schnee und die Spur die Ihr darauf machen werdet, wird Eure eigene sein. Die Spur wird zeigen wie Ihr Eurem Ziel entgegen schreitet; sie wird zeigen ob Ihr einer geplanten Richtschnur nachgeht oder hin und her getrieben werdet, von jeder Ablenkung beeinflusst. Wir glauben und hoffen, dass Eure Jahre in Westgate und die Lehrer der Schule Euch den geplanten, graden Weg führen werden, und dass Euch Glück und Freude gegeben wird.

Wir wünschen Euch auf Eurem weiteren Lebensweg und in Euren Unternehmungen Gottes Segen und Beistand.

Danke,
Karl Redekop.

Liebe Absolventen, Eltern, Lehrer, Gäste und Mitschüler!

Heute ist wieder Graduationstag, und noch einmal verlässt uns eine Klasse. Es stimmt uns wehmütig, dass sie von uns scheiden, doch ist dieser Schritt unvermeidlich.

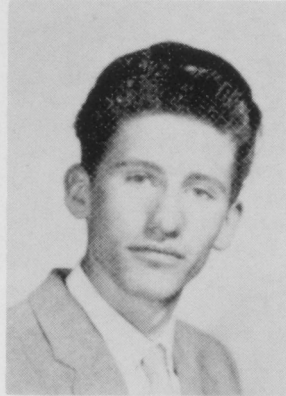
In den zwölf Jahren, in denen sie die Schule besucht haben, haben sie Gelegenheit gehabt sich ein tüchtiges Wissen anzueignen, ihre Talente und Fähigkeiten sind entwickelt worden, und sie haben in dieser Zeit viele Menschen kennen gelernt. Jetzt aber gehen sie in einem neuen Lebensabschnitt hinein, wo ihnen unzähliges Neues und Fremdes begegnen wird. Alles Erlernte wird müssen angewandt werden, um verantwortungsvolle und selbstständige Menschen zu werden. Es werden ihnen immer wieder Probleme entgegen treten, in denen nur sie die Entscheidungen machen können. Man wird von ihnen ein gutes Urteilsvermögen erwarten, und auch klares Denken in ihren Entschlüssen. Mit dem Verlassen der Schule verlassen sie auch zu gleicher Zeit Menschen die sie kennen und verstehen, und gehen zahlreichen Leuten entgegen, die ihnen fremd sind. Sie werden es lernen müssen, sich mit ihnen zu leben, und sich mit ihnen zu verständigen. Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit werden die besten Schlüssel zur Lösung dieser Aufgabe sein.

Menschen für diese neue Welt nach der Schulentlassung vorzubereiten, ist zum grössten Teil die Aufgabe der Schule, und ich glaube, dass Westgate ihren Teil dazu beigetragen hat. Unsere Schule ist mehr als nur eine Bildungstätte. Dank der kleineren Studentenzahl ist es leichter sich gegenseitig näher kennen zu lernen, und daher fühlt man sich hier heimischer. Intime und dauernde Freundschaften können hier angeknüpft werden, die fürwahr unüberschätzbar sind. Unser Lehrerkollegium ist ausgezeichnet. Jeder Lehrer ist zu jeder Zeit bereit sein Möglichstes zu tun um uns in grossen, wie auch kleinen Dingen zu helfen und anzuleiten. Das Verhältnis zwischen Lehrer und Studenten ist ein kameradschaftliches, denn beide kennen sich besser. Wie es alle wissen, und man hat es ja oft genug gesagt, wird an unserer Schule die Geschichte unseres Volkes, und Religion geboten. Obzwar viele von uns diese beiden Fächer nicht gerne mögen, müssen sie dennoch mitgenommen werden. Ihren wahren Wert werden wir in vielen Fällen erst später richtig erkennen und schätzen lernen. Besonders wertvoll ist für uns die deutsche Sprache, die wir hier auf das rechte Niveau bringen, und zum Teil auch von Grund auf erlernen können.

Wir, als die Zurückbleibenden hoffen und wünschen, dass ihr, liebe Absolventen, dieses alles in der Zeit eures hierseins erworben habt, und dass es euch in eurem weiteren Leben dienlich sein wird. Im Auftrage der Studenten von Westgate, wünsche ich euch aufrichtigen Herzens, alles Beste für die Zukunft. Abschliessend verlese ich euch ein kurzes Gedicht das mir unlängst in die Hände fiel. Es drückt alle unsere Wünsche am passendsten aus.

Mit frohem Sinn durchs Leben hin,
Doch lenk dein Herz stets himmelwärts!
Beim Missgeschick, empor den Blick!
Stets unverzagt, nur frisch gewagt!
In Freud und Lust, stets rein die Brust;
Nichts sei dir zu gross, und nichts zu klein und gering;
Dann ist das Leben ein köstlich Ding.

Dankeschön,
Margaret Dyck.



Victor Zacharias

1941-1967

Victor Zacharias was born on November 22, 1941, in Russia. Much of his childhood was spent travelling from Russia to Germany during the war. At the age of seven he came to Canada with his mother and two brothers. He attended public school for nine years, and our school for two years. He then left school, and went to work. He married his wife Gladys on September 28, 1963. After two years of happy marriage, the Lord blessed them with a baby girl, who gave him much happiness. He was taken ill in November of 1965, and had three difficult operations. He recovered and was able to work for seven months. In December, 1966, he became ill again. He was taken to the hospital and was called to the Lord on January 17, 1967.

He is survived by his wife Gladys, his daughter Tammy Lynn, his parents, Mr. and Mrs. F. Unger, two brothers, John and Henry, and by his maternal grandmother, Mrs. Margaret Sawatzky.

In deepest sympathy,
The Students and Teachers of
Westgate Mennonite Collegiate.

Ein Gruss von Absolventenverein!

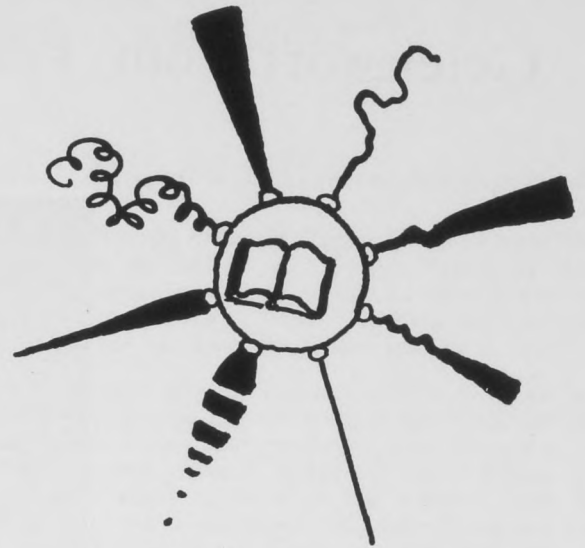
Dieses Bildchen zeigt in kurzer Form die Geschichte der Westgate Absolventen.

Wir haben einen gemeinsamen Ausgangspunkt, da wir alle einst dieselbe Schule besuchten. Hier sind wir, jedenfalls bis zu einem gewissen Grad, unter denselben Einfluss gekommen. Es fragt sich nun, wie wir das uns gebotene Material aufgenommen und verwertet haben. Und so sehen wir in der bildlichen Darstellung einen Querschnitt der Fährten ins Leben, von Schülern, die Westgate verlassen haben. Es sind manche am Anfang etwas wacklig und ziellos; einige bleiben so, andere werden mit der Zeit gerade und zielbewusst; einige sind schmal, andere breiter und effektvoller; manche scheinen einen guten Anfang zu haben, werden aber weiterhin unsicher oder schwächer; am auffallendsten sind jedoch die Fährten, die mit der Zeit gerade, und dann auch breiter und stärker werden.

Das Gebiet dieser Spuren ist hier nicht festgesetzt; es kann das äussere, materielle sein, die geistige Entwicklung und die zunehmende Selbst- und Lebenskenntnis, das geistliche Wachstum, u.a.m. Auch sonst kann man noch allerlei Schlussfolgerungen ziehen: die Möglichkeiten sind so verschieden, wie wir verschiedene ausgetretene Studenten sind, und wie unsere Massstäbe sich unterscheiden.

Jedoch wollen wir nicht bei dem geschichtlichen Fortschritt der Absolventen ruhen, sondern vielmehr uns selbst ehrlich prüfen: "Wie sieht meine Lebensfährte aus: ist es eine kurze, krumme, die ständig in Kreisen um mich selbst dreht, die keinen Fortschritt zeigt, oder ist es eine, die ständig gerader, breiter und segensreicher wird?"

Victor Kliewer.



EROEFFNUNGSFEIER

Am 25ten September, hatte unsere Schule ihre jährliche Eröffnungsfeier. Sie fand in der Sargent Ave. Mennoniten Kirche statt.

Es hatten sich in diesem Jahr einhundert und achtundzwanzig Studenten registriert, welches eine Zunahme von zwanzig Studenten ist. Alle Studenten beteiligten sich am Programm.

Lehrer Karl Fast hatte die Leitung und begrüßte die Eltern und Gäste, die in grosser Zahl erschienen waren. Er bat Lehrer Hermann Rempel um die Enleitung. Lehrer Rempel sprach über Lukas 2, 52.

Nach einem Lied vom Schülerchor folgte ein Bericht vom Vorsitzenden des Bildungsvereins, Herrn Doktor Peter Enns. Er betonte die Wichtigkeit einer Privatschule, aber auch die schwierige finanzielle Situation derselben.

Principal Wilhelm Kruger, wurde von Herrn Fast der Versammlung vorgestellt. Lehrer Kruger kommt von Rosthern, Saskatchewan, wo er in den letzten Jahren im Rosthern Junior College unterrichtet hat. Er berichtete über den Stand der Schule und unter anderm machte er einen Vergleich zwischen dem Israelitischen Volk und dem, der Mennoniten. So wie Gott damals die Israeliten führte, will er uns auch heute noch führen. In unserer modernen Zeit ist eine gute Bildung eine Notwendigkeit, wenn wir die Ohren anderer Menschen für das Evangelium gewinnen wollen. Er sagte, dass die akademische Bildung aller Schulen, besonders einer Privatschule, wohl wichtig ist, aber noch wichtiger ist geistige und religiöse Bildung als Vorbereitung für den Dienst im späteren Leben.

Alle Lehrer wurden vorgestellt und etliche Bekanntmachungen gemacht. Es wurde ein Stipendium für Jim Suderman bekannt gegeben. Danach richtete der Präsident der Schülervereinigung, Kurt Enns, auch noch etliche Worte an die Versammlung.

Gerhard Ens, der einundzwanzig Jahre Lehrer an der Gretna M.C.I. gewesen ist, hielt die Festansprache. Seinen Text hatte er aus 5. Mose 6, 20-25 gewählt. Der Hauptvers lautete: „Wenn dich nun dein Sohn heute oder morgen fragen wird und sagen: Was sind das für Zeugnisse, Gebote, und Rechte, die euch der Herr, unser Gott geboten hat? so sollst du deinem Sohn sagen ...“ Herr Ens sagte, es könne nicht genug betont werden, dass wir der Jugend von unserer Geschichte lehren. Denn nur durch Kenntnis der Geschichte können wir sehen wie Gott uns geführt und geleitet hat. Wir sollten es nie vergessen, was Gott für uns getan hat.

Nach der Ansprache folgte eine Einladung zu einem Imbiss im Kellerraum. Ältester Gerhard Lorenz, machte Schlussbemerkungen und schloss die Versammlung mit Gebet.

Helene Dyck, Gr. 12.

Geleitwort vom Praesidenten des Direktoriums



DR. P. ENNS

I feel honoured and grateful to write a few lines for this yearbook, marking as it does the ninth year of the existence of our school. I would like to express a sincere thank-you to all who have helped in making this possible — students, teachers, custodians, members of the school board, the Mennonite Educational Society, the Ladies' Auxiliary, the various churches as well as the Mennonite constituency in general. We have come a long way from the two classrooms on Notre Dame and Alverstone, but much needs to be done if Westgate is to persevere.

In this country we are very fortunate to have a free educational system of a high standard available to all who are willing and able to learn, without regard to race, creed, or color of skin. Parochial schools therefore have a high standard to meet if their standard of education is to come up to that of the public schools, and in addition, offers its students the extras to warrant their existence. We are deeply conscious of the many deficiencies of our present building and this will become an increasingly urgent problem for the board to solve.

I am confident that at Westgate we will not become complacent about the need of a constant endeavor to improve the educational standard and the school atmosphere, and thus give our students at least as good a foundation in the subjects prescribed by the Department of Education, as they would get in the public schools, in addition to the extras of religion, Mennonite history, and the German language and literature.

Finally, I hope Westgate will contribute in some measure to better equip our graduates to make decisions and choices in later life and to their never losing sight of the true goal in life as it is so beautifully expressed by Goethe:

“Keine Ferne macht dich schwierig,
Kommst geflogen und gebannt
Und zuletzt des Lichts begierig,
Bist du Schmetterling verbannt.

Und so lang du das nicht hast,
Dieses: Stirb und werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.”

Dr. P. Enns

Glückwünsche von den Gemeinden

Ein Geleitwort An Unsere Westgate Schule

I. Johannes 5, 9. „So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis grösser; denn Gottes Zeugnis ist das, das Er gezeugt hat von seinem Sohn.“

Wir leben in eine Zeit wo wir einen grossen Wert legen auf ein Zeugnis das uns vorgelegt wird. Wenn eine Person, um eine Anstellung in irgend einem Beruf anhält, wird zuerst gefragt, was hast du für ein Zeugnis. Wer bist Du, was hast Du gelernt, und was weisst Du. Wenn man Diese nun mit guten Papieren oder mit einem guten Zeugnis belegen kann, wird einem die Tür für dieses Leben geöffnet.

Um unsere jungen Menschen mit so einem Zeugnis auszurüsten tun unsere Landesschulen ihr Bestes. Zu Diesen gehört auch unsere Westgate Schule. Nur, dass Sie für uns noch etwas mehr ist. Sie macht unsere Schüler noch auf ein anderes Zeugnis aufmerksam, das nicht nur für dieses Leben die Tür öffnet sondern auch für das Ewige. Das oben angegebene Schriftwort und die darauf folgende Verse legen es uns klar, wie man zu so einem Zeugnis kommt. Ich nehme an, dass die Lehrer sich besonders bemühen den Schülern zu dieser doppelten Ausrüstung zu verhelfen. Dass auch der Verein und alle Freunde der Schule sich in dieser Sache einig sind, und sich in dem Liedervers vereinigen.

Die Sach ist Dein, Herr Jesu Christ
Die Sach an der wir stehn,
Und weil es Deine Sache ist,
Kann sie nicht untergehn,

Im Namen der Schönwieser Mennonitengemeinde,
Ält. Jacob H. Wiebe.

Springfield Heights

Mennonitengemeinde, North Kildonan

Ich habe den Weg der Wahrheit erwählt . . . Psalm 119, 30.

Wie froh ist der Wanderer, wenn er sich nicht verirrt. Furcht erfüllt sein Herz, wenn er den rechten Weg nicht findet.

Das Leben ist eine Reise und es kommt sehr darauf an, dass wir den rechten Weg erwählen, und uns nicht verirren. Besonders in der Jugendzeit steht man oft vor einem Scheideweg und weiss nicht, welcher Weg zum wahren Ziele führt.

Darum wollen wir für unsere Mennonitischen, christlichen Privatschulen dankbar sein, da unsere Lehrer im Bewusstsein ihrer Verantwortung vor dem Herrn bemüht sind, unserer Jugend durch Vorbild und Unterricht den rechten Weg zu zeigen.

Ihr Eltern: Ermutigt Eure Kinder, unsere Privatschulen zu besuchen.

Ihr Jugendlichen: Wählet den Weg der Wahrheit, weil er der einfachste und kürzeste ist. Der Weg der Wahrheit ist aber auch der edelste, ja ein wahrhaft königlicher Weg.

Der Weg der Wahrheit ist auch der Weg, den Gottes Gnade mit Segen krönt.

Dieses hat der Psalmist erkannt. Möge es auch unser aller Erkenntnis sein und bleiben.

Dahin segne der Herr Lehrer, Eltern und Schüler des „Westgate Mennonite Collegiate“ auch in der Zukunft.

Brune Enss, Ältester.

North Kildonan Mennonitengemeinde

Nimm an Weisheit, nimm an Verstand; vergiss nicht, und weiche nicht von der Rede meines Mundes. Verlass sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe sie, so wird sie dich behüten. Denn der Weisheit Anfang ist, wenn man sie gerne höret, und die Klugheit lieber hat denn alle Güter. Sprüche 4, 5-7.

Der weise Salomo gibt uns in den angeführten Versen eine gute väterliche Mahnung, die wir nicht vergessen sollten. Alle irdischen Güter können wir verlieren, aber alles was wir gelehrt haben und erfahren haben ist unser Schatz. Die Weisheit und Erkenntnis, die Gott uns schenkt, dient uns nicht dazu, dass wir mehr wissen als andere, sondern dass wir uns von verkehrten Wegen bewahren lassen. Was nützt uns all unser Wissen, wenn uns Gottes Geist nicht erneuert zu einem Leben in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit?

Die Studenten haben eine gute Gelegenheit sich ein gutes Wissen anzueignen, für ihr ganzes Leben. Wir haben eine gute Schule, versehen mit qualifizierten, christlichen Lehrern und ein gutes eingerichtetes Schülerheim mit treuen Hauseltern.

Neun Jahre hat unsere Hochschule nun schon bestanden und wir hoffen, dass sie auch weiter wachsen und gedeihen wird. Etwas köstliches im Leben eines Christen ist die Treue. Wollen daran denken, dass in unserer Schule Menschen erzogen werden für die nächste Generation unseres Volkes.

Den scheidenden Graduanten wünschen wir Gottes Segen. Möchte doch die Weisheit mit euch gehen und euch den rechten Weg führen in eurem weiteren Leben.

Wir als Gemeinde grüssen unsere Westgate Hochschule, die Lehrer, Graduanten, Studenten und das Direktorium mit den Worten aus Hebräer 13, 5: „Ich will dich nicht verlassen noch versäumen.“

Herzlich grüssend,
Victor J. Schroeder, Ält.

Sargent Avenue Mennonitengemeinde

Sargent & Garfield,
Winnipeg 3

Wir grüssen die Schule und ihren Studenten mit Matth. 6, Vers 33 „Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit . . .“

Der Gemeinderat.

Schoenfelder Mennonitengemeinde

Die Schoenfelder Gemeinde grüsst das Westgate Mennonite Collegiate mit 2. Tim. 3, 15 „Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weisst, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.“

Wir freuen uns, dass wir solche Schulen haben dürfen, wo unsere Kinder unter anderem in die Schrift eingeführt werden können. Möge der Herr uns allen mehr Opfer- und Gebetsfreudigkeit schenken, damit auch diese Schule im Segen weiter arbeiten kann.

Den Lehrern u. Schülern
Gottes Beistand wünschend
H. Becker

GRUSS VOM FRAUENKOMITEE



FRAU IRENE ENNS

Ein Wort an die Schüler

Ein weiteres Jahr ist wieder zu Ende, und so seid Ihr alle einen Schritt weiter in Eurem Studium gekommen. Für etliche von Euch ist es das erste Jahr in „Westgate“, für andere schon längere Zeit. Wir hoffen, dass das Jahr für alle erfolgreich gewesen ist.

Als Mütter der Schüler und Freunde der Schule sind wir dankbar, dass wir Mitarbeiter sein durften. Der Schülerzuwachs war für uns eine grosse Freude; auch dass wir wieder tüchtige Lehrer hatten. Wir wissen, dass es wichtig ist, eine feste Grundlage in akademischen, wie auch in Religionsfächern zu haben. Ebenso wichtig ist es auch unsere Mennonitische Art und Sitte zu erhalten. Die Liebe zu unserem Volk, das Erhalten einer zweiten Sprache und das gesunde gesellschaftliche Treiben sind alle wünschenswert zu einer guten Charakterbildung. Dank des guten Verhältnisses zwischen Lehrer und Schüler in „Westgate“, ist dieses alles möglich.

Den Graduanten wünschen wir Glück und Segen in der Zukunft. Vergesst uns nicht! Wenn Ihr erst Euer Ziel erreicht habt, dann kommt zurück und werdet Mitglieder unseres Bildungsvereins oder des Studentenvereins. Wenn die Schule bestehen soll, müssen wir alle mitarbeiten!

“Wann ena deit waut ena kaun, dann kaun ena nich mea done aus ena deit!” — Fritz Reuter.

Irene Enns

Leiterin des Frauenkomitees

Springstein Mennonitengemeinde

Die Springstein Mennonitengemeinde grüsst die Westgate Fortbildungsschule und wünscht ihr von Herzen guten Erfolg! Die allernotwendigste Mission, die wir hier treiben können, ist die, dass wir dafür sorgen, dass unsere lernlustige Jugend eine wahrhaft christliche Ausbildung bekommt. Das geht nur in einer Schule, wo neben den säkularen Fächern, die ja unterrichtet müssen werden, auch das Wort Gottes zu seinem Rechte kommt. Das sei und bleibe das Ziel der Westgate-Schule.

„... nehmt immer mehr zu in dem Werk des Herrn und wisset, dass eure Arbeit nicht vergeblich gewesen ist in dem Herrn!“ I. Kor. 15, 58.

W. H. Enns
Ältester

Bergthaler Mennonite Church

“The Bergthaler Mennonite Church of Winnipeg wishes to extend greetings to staff and students of Westgate Mennonite Collegiate.

“Our prayer is that God’s blessing may be upon you and that the knowledge of Him who gave Himself a ransom become the source of wisdom to each one.”

“The Lord by wisdom hath founded the earth; by understanding hath he established the heavens.”

Proverbs 3:19.

The Bergthaler Mennonite Church,
Sherbrook & Ross Ave.,
Winnipeg 2, Manitoba.

STUDENTS



Grade Twelve Class



Back Row, left to right: Karl Redekop, Henry Weise, Will Janzen, Eric Wall, Kurt Enns, George Wiebe, Bill Klassen, Peter Schindle. Middle Row: Margaret Dyck, Karl Klassen, John Enns, Walter Hildebrandt, Ernie Braun, Claus Janzen, Henry Klassen, Jaqueline Braun, Mr. Rempel. Front Row: Karin Dyck, Evelyn Riediger, Linda Abrahams, Susan Friesen, Helene Dyck, Karin Dyck, Eileen Neufeld, Terry Riediger, Ruth Becker.

Grade Twelve Class Report

This year, for the first time, Westgate will have an exceptionally large graduating class. The grade twelve class, consisting of 26 students, is almost twice that of last year.

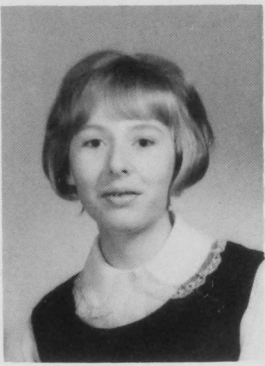
For many of us this is our fifth year, and for a few even the sixth year, at Westgate. After such a length of time, one becomes attached to the school. We all look forward to next year, but, at the same time, we see the last of the wonderful, warm high-school days slipping by. Although the future holds something special and exciting for each of us, Westgate will always have a place of its own in our hearts.

I would like to thank all the teachers who helped us through this year. Mr. Rempel, our homeroom teacher, had quite a time, pounding Physics and Chemistry into our heads, but it paid off. Mrs. Peters made our Literature and German classes interesting, and left us with a more cheerful outlook on life than all the statistics foreboding our future could give us. Miss Friesen who "looks up" to most of us is looked up to by all of us. Where others would have given up, she

was always persistent, and never failed to find a solution to our Maths. problems. Mr. Kruger's religion course was something new and different at first, but proved to be interesting and often exciting. Mr. Sawatzky proved that most of us were poor examples of fit Canadians, with his P.T. tests every month. Last but by no means least, is Mr. Fast. We all regret we had only one period with Mr. Fast. But, he kept his eye on us, and always knew the right time, to say the right thing.

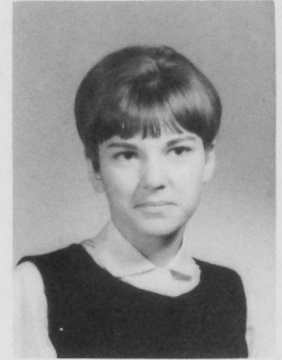
We thank all the teachers, and parents, who have stood by us and made this year one of our best. We extend our best wishes to all the students, and especially to the up-coming Grade twelve class.

Karl Redekop



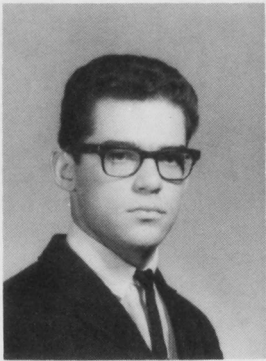
LINDA ABRAHAMS

You can be sure that whatever Linda undertakes to do, will be done accurately and efficiently. She likes to converse with people and expresses a sincere interest in them and their problems. This attribute should be very helpful to her in her future career as a registered nurse.



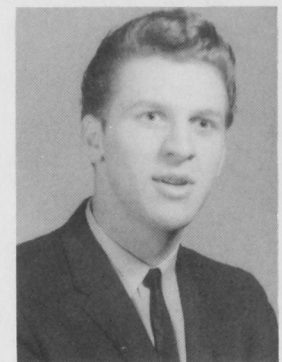
JACKIE BRAUN

Jackie comes from Springstein, and this is her second year of dormitory life. She has a friendly and witty disposition and likes talking to her neighbours. Although she is undecided about her plans for next year, she has thoughts of becoming a stewardess in the future.



ERNIE BRAUN

This is Ernie's third year in our school and he still maintains that football is more enjoyable than German any day. He is a well-meaning and interesting person who likes to enjoy himself when he is with others. He has made no definite plans for the future but we wish him success.



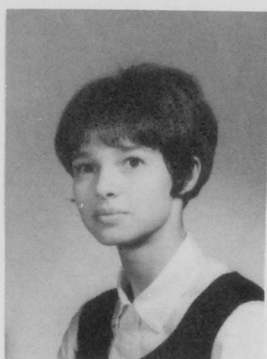
JOHN ENNS

John comes to us from Ste. Elizabeth and this is his first year at Westgate. He quickly adjusted to our ways and made many new friends. He is our husky farmer who has a very catchy laugh and a boisterous sense of humour. John likes football, history and a good joke. He intends to take a course at M.I.T. next year.



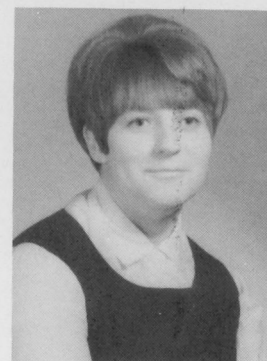
RUTH BECKER

Ruth acquires good results in her school work by determination and effort. She is a jovial and sociable girl who enjoys a good laugh with her classmates. She is one of the few girls in the class who has enough energy left, by the end of the week, to enjoy a game of curling. Next year she plans to attend university.



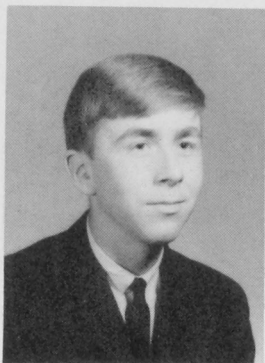
KARIN DYCK

This petite, brown-eyed lass has a lot of pep and go. She has a friendly and understanding nature, and certainly doesn't lack a good sense of humour. This also is her third year in residence. Next year she plans to go to university and may enter social work in the future.



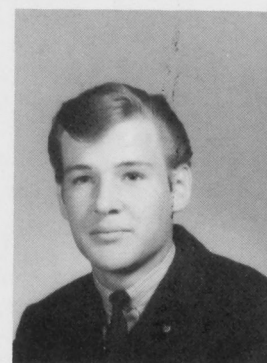
PHYLLIS FROESE

Phyllis has a fun-loving nature and at noon-time can usually be found at the lunch table, laughing and joking with Eileen. She takes an active part in discussions in psychology class and is working hard to complete her grade twelve. Next year Phyllis plans to attend teachers college.



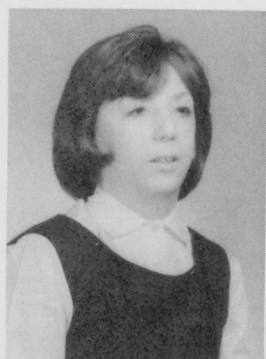
CLAUS JANZEN

Claus is one of the four students in Grade twelve to graduate after having attended our school since grade seven. He sits near the center of the room, and consequently most of the conversation is directed at him, much to the dismay of the teachers. Claus is one of our many sports enthusiasts and readily partakes in school activities. Next year we expect to find him at the university furthering his education in the fields of Maths and Science.



KARL REDEKOP

Karl has a very optimistic outlook on life and usually sees the better side of things. He takes his school work seriously, but finds time to play the guitar and sing. Karl has won our admiration and respect for his individuality and responsible attitude. He will be the only person to graduate from our class with the aim of becoming a doctor in the future.

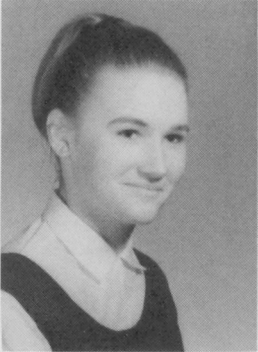
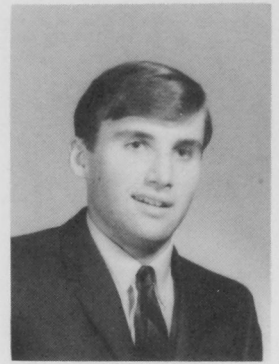


KARIN DICK

Karin comes to us from Elm Creek and lives in the residence. She readily participates in all school activities and is always willing to help when someone requires a special favour. Although she is not sure of what she would like to do next year, we wish her success in whatever she undertakes.

KURT ENNS

Kurt is Westgate's popular president. He has an energetic and enthusiastic nature and a great sense of humour. Despite the fact that he is one of the few students who can drive to school, he usually bounds into the room, a few minutes *after* the bell has rung. Next year Kurt wants to do something exciting and out of the ordinary, although he hasn't yet decided just what.

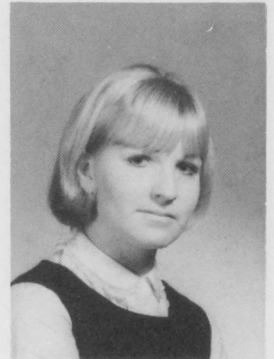


MARGARET DYCK

"Marge" is the vice-president of our school. She is one of the few left in grade twelve, who has attended since grade seven. She is one of the top students and has therefore been able to devote much of her time to the yearbook and Student Council. Her friendly smile and witticisms delight us all. She is very optimistic about the future and is really looking forward to attending United College.

TERRY RIEDIGER

It is a pleasure to have this blonde, talkative character in our midst. Terry may not be too enthusiastic about school work, but where there's a will, there's a way. She spends a lot of time slaving over Maths problems and her effort usually pays off. Terry has decided to take a secretarial course next year.

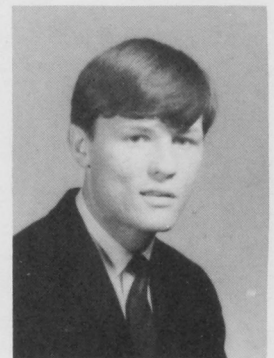


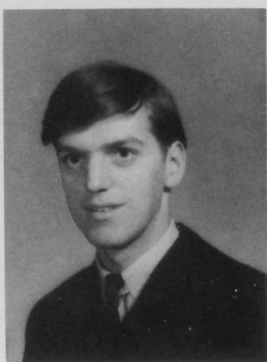
EILEEN NEUFELD

Eileen was elected secretary of the Student Council and is well qualified for that office. She likes to offer her ideas in class discussions, and usually promotes an informal debate among the teachers and students. Music, her main interest, took her to Wales last summer and to Ontario during the Easter holidays. Eileen intends to further her education.

WALTER HILDEBRAND

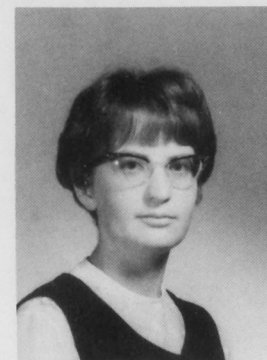
Walter is a great asset to the volleyball, football and curling team. He enjoys all sports and plays to win. Walter is a born leader who is not afraid to argue a point, when he feels he is in the right. School-work has never proved a problem to him in the past, but he finds it is getting more difficult. Next year he hopes to be at United College.





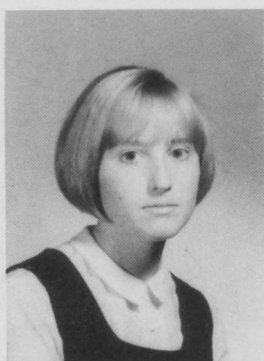
HENRY KLASSEN

Henry may not use all his powers of concentration and learning, but he manages to keep up his studies. This year he took part in the Low German play and performed well as he always does. Henry makes the day a little brighter for himself and for those around him by sharing with them the latest news and anecdotes. Perhaps University lies ahead but his present concern is to complete grade twelve successfully.



HELENE DYCK

Although she has a keen sense and common sense, there is still room for nonsense. Helene is a patient and warmhearted person, who has the ability to listen to all opinions and suggestions with an open mindedness and respect. She is a bright student who does well scholastically, and next year she plans to train for lab technology.



EVELYN RIEDIGER

Evelyn is a shy girl with big blue eyes. She is usually quiet in class, but outside of class we hear some surprisingly candid remarks. Evelyn has planned to enter nurses training at the Children's Hospital. We know that her gentle manner will make it easy for her to work with children, and we wish her success in her vocational choice.



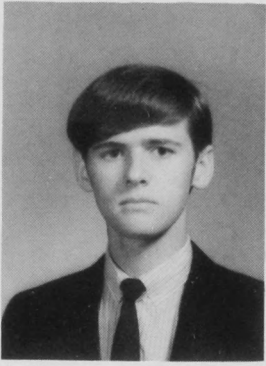
WILLIE JANZEN

Willie is chairman of the sports committee and has used his many abilities in helping to construct an effective sports program with our limited facilities. He has also helped to organize competitive games with other schools. Willie has a friendly and helpful disposition and usually volunteers his services along with Kurt. He wants to work for a year and then will attend M.I.T.



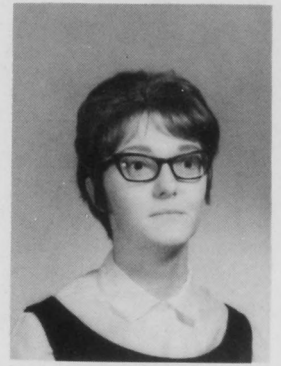
KARL KLASSEN

Karl occupies a seat at the front of the room, where he works diligently at his subjects. His day isn't complete unless he's won an argument with Eileen. Karl has a bit of a stubborn streak in him, but he's always willing to stick up for someone, when he feels an injustice has been done. As class representative, he enjoys appointing people for certain duties. Electrical engineering will be the subject of further study at M.I.T. next year.



ERIC WALL

Eric has an earnest desire to finish school and go on to better things. His interest in motors and engines explains his part-time job in an auto-body shop. In school Eric is alert and attentive. His favourite haunts are the library and the chemistry lab. He is anxious to get out into the world and experience independence and freedom.



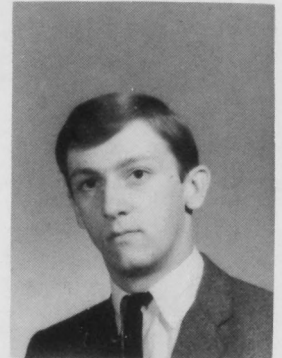
SUSAN FRIESEN

This cheerful girl is a great sports fan and a firm believer in exercising. She makes an effort to achieve good results in all academic studies, but always has time to appreciate a good joke. She has a knack for helping her fellow "dormites" with their problems. Susan plans to be a teacher in the future, and will attend Teachers College next year.



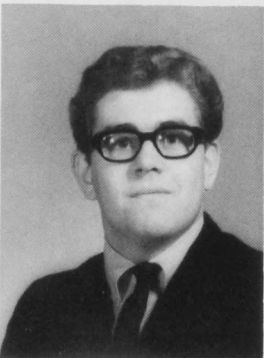
VERLA SUDERMANN

Verla followed her husband's example and decided to continue her education in our school. Because she has a family, she is planning to take her grade twelve in two years. She works diligently in her subjects, and does exceptionally well in Maths. Verla is a quiet and pleasant person and we wish her well in her future studies.



BILL KLASSEN

After a year of work, Bill decided to return to school and complete his education. He is a good student who does exceptionally well in religion and psychology classes. His comments and opinions in these classes are a sign of deep thinking and good reasoning. Bill has an understanding nature and is an easy person to talk to. This will definitely be an asset to him if he pursues the field of psychology.



GEORGE WIEBE

"I'm not arguing, I'm just telling!" Yes, that's our George. Here's a fellow who takes the argumentative approach to any problem or situation. He faithfully plays a game or two of ping-pong before each school day. George was on the winning team in curling this year and proudly owns a trophy. He is undecided about his plans for next year.



HENRY WEISE

Henry is one of our newcomers this year who takes advantage of his seat at the back of the room. But Literature is to him such a fascinating subject that he is compelled to move to the front of the room for those classes. Along with the other fellows, Henry participates in the sports activities that the school offers. He is anticipating a trip to Expo this summer.

Grade Eleven Class



Back Row, left to right: Darlene Braun, Angela Kroeger, Helene Regehr, Carol Braun, Karen Redekop, Erika Dyck, Elaine Schmidt, Noreen Enns, Renate Kampen, Edith Krause, Mr. Fast. Front Row: Walter Penner, Walfried Janzen, Peter Letkeman, Tony Dyck, Bob Wall, Carl Enns, Theodore Wiebe, George Loewen, Kenny Riediger.

Grade Eleven Class Report

The Grade eleven room consists of ten girls and nine boys. We like to believe we are a hard working, responsible class. The teachers have acknowledged us as a fairly well-behaved room. Our home-room teacher is Mr. Fast, who teaches us German. We are privileged to have Mr. Kruger as religion and psychology teacher. As stated by Mrs. Peters, we are a poetic group, but this is questionable. Miss Friesen knows how hard she has worked trying to make us understand our Geometry and Algebra. Chemistry and Physics are taught by Mr. Rempel. They are not the most favoured subjects of Grade eleven; however, Mr. Rempel's good, precise teaching encourages good work. Intellectually, Grade eleven seems well balanced. In other words, we are of approximately equal intelligence, with the exception of only a few. Consequently, we accept an advantage over other classes. If an individual does not understand his work, to be sure, the other students do not either.

We have the privilege of putting on a play this year, as the Grade elevens of previous years have done. All the students are participating in it, in one way or another. "Flachsman als Erzieher" is a German comedy. We are having a lot of fun preparing the play, which is to be presented after the Easter holidays.

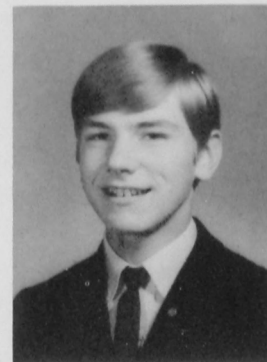
To evaluate the Grade eleven class, one may say, "We are a happy-go-lucky, cheerful bunch of students."

Angela Kroeker



CAROL BRAUN

This is Carol's third year at Westgate and living in the Dormitory. Her friendly and cheerful manner have made her well-liked by everyone. However, her cheerfulness disappears when she enters Physics or Maths classes.



TONY DYCK

Tony likes making witty remarks and driving his red Volkswagen to school every day. Very energetic and enthusiastic — that's Tony.



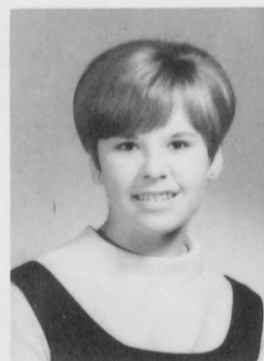
CARL ENNS

Carl is the politician of grade eleven, and the "active" member of the Sports Council. He seems to have no cares and never takes anything too seriously. How he made it this far is a puzzle to us. Does he have connections . . . ?



ERIKA DYCK

Erika is better known as "Ricki", and is the active Sports Representative of our class. She is a hard worker and is rewarded with good marks which keep her near the top of the class.



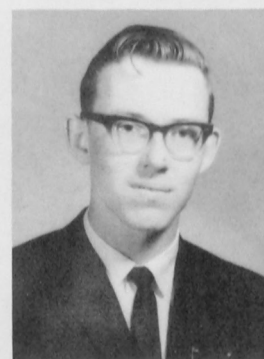
NOREEN ENNS

Noreen is one of the most popular girls in the school. One can rarely see her without a smile illuminating her lively face. Noreen is very interested in music, and wants to go into teaching.



WALFRIED JANZEN

Walfried, affectionately known as "Waffles" to his fellow classmates, is a happy-go-lucky guy. During school he finds pleasure in bothering Ricki. He plans to go into some type of forest work after grade 12.



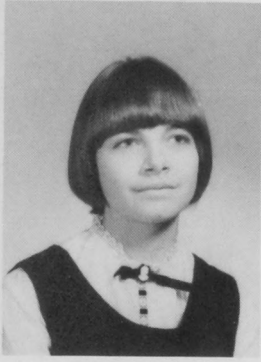
PETER LETKEMANN

Peter is the most conscientious student in the class and deserves his first place honours. He is actively engaged in many projects and sports. After grade twelve he intends to go into either the sciences or music.



RENATE KAMPEN

Renate is often found doodling on paper during her favourite subject — History! She still finds time to make good marks, but this doesn't stop her from having fun.

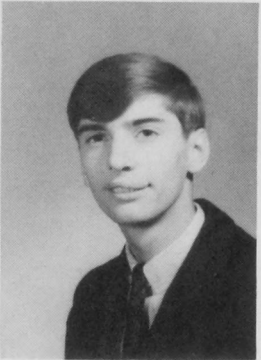
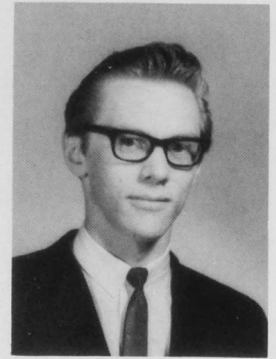


EDITH KRAUSE

Edith hails from Starbuck. She is one of those Dormitory girls who hates to get up in the morning, which accounts for the fact that she usually runs into class just a few minutes before the buzzer rings.

GEORGE LOEWEN

George can often be heard giving his opinion on things, and he loves to argue his point. He is active in all sports, especially volleyball, in which he is noted for his far-reaching serves.

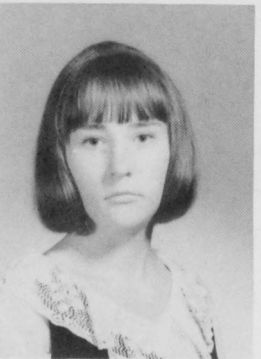


WALTER PENNER

Walter keeps his intelligence well hidden, though at times some seeps through, to the teachers' surprise. Wally's favourite subject is day-dreaming?

ANGELA KROEGER

Angie is the yearbook representative and the artist of our class. Her favourite pastime is arguing with the teachers. Her laugh can often be heard echoing through the halls.

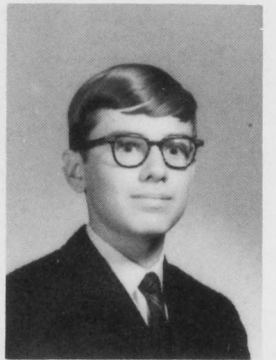


KAREN REDEKOP

Karen is one of those lucky girls who doesn't need to struggle for the top marks she gets. She plans to become a nurse and we feel she will make a very good one.

KENNY RIEDIGER

Don't let his angelic appearance fool you; you never can tell what goes on in that scheming mind of his. He plans to continue his studies in University.



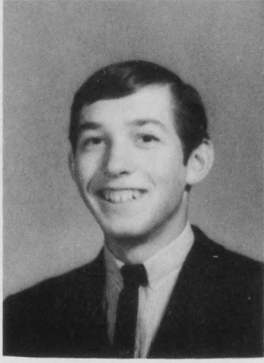
BOB WALL

Bob is always ready with some remark or other. In Literature classes he would much rather spend his time singing Chinese folk songs than reading Shakespeare.

HELENE REGEHR

During class she may be found confusing the teachers with her questions, or laughing with her partners-in-crime, Noreen and Angie, who form a gay triangle in the middle of the room.



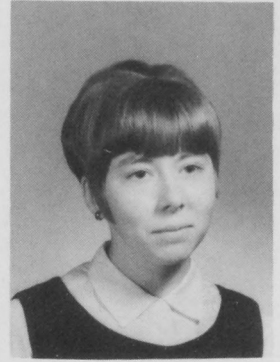


THEODORE WIEBE

Ted is the guy with the long sideburns. He is kept busy as Student Council Representative. However, he always seems to find time to keep at his studies and as a result gets good marks.

ELAINE SCHMIDT

Elaine is one of the "dorm kids". She was new this year, but with her friendly manner, found friends quickly. She does very well in her school work.



IRENE DYCK

Irene is an import from River East Collegiate. She joined us shortly after Christmas, and is still having some trouble getting used to a private school. Already she is an ardent Westgate fan and has many friends.



Guess how many faces??



Ah, those lazy days

Grade Ten Class



Back Row, left to right: Larry Epp, Rudy Derksen, Donald Riediger, Arthur Wall, Dietmar Lage, Ernst Wiebe, Ernie Braun. Middle Row: Peter Rempel, Ellenore Krause, Helga Klassen, Marlene Pauls, Christiane Regehr, Margarete Dyck, Gerhard Dyck, Mrs. Peters. Front Row: Mardy Rempel, Ruth Henne, Elsie Klassen, Lois Goertzen, Dorothy Dyck, Lorie Fast, Shirley Klassen.

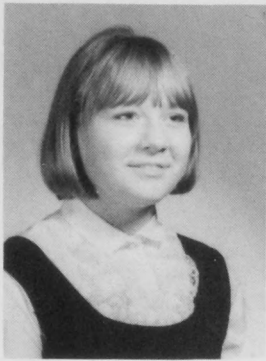
Grade Ten Class Report

I am reporting on the activities which the Grade ten class has participated in in the past. We have taken part in many activities which included going to the Bay and listening to the Bay Choir. That was at Christmas. Now we are planning for the future. Our *big* Centennial project is to renovate the grade ten room. Good luck! With the help of our twenty-two students the plays we are putting on should turn out well. The plays we are presenting are "The Bishop's Candlesticks" and a Low German play called "De Fria." But after that, it'll be "back to the old grind" and studying for exams.

But there's something encouraging about the fact that the teachers have to go to summer school and take special courses. So we'll try to keep ahead of them!

We hope you will all have a good centennial year!

Christiane Regehr

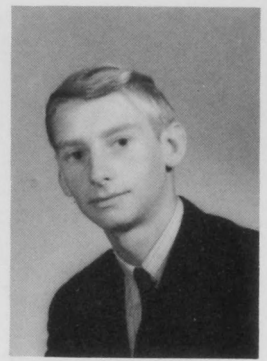


DOROTHY DYCK

Ein deutsches Mädchen — who after two years at Westgate still finds German a foreign language. She has a happy disposition and can usually be found with Ruth D. — Conversing in German?

ERNIE BRAUN

Ernie is the origin of the "home-made jokes" and a future tenor voice which usually announces his presence. He brings brightness to the class when a lesson has been dull.

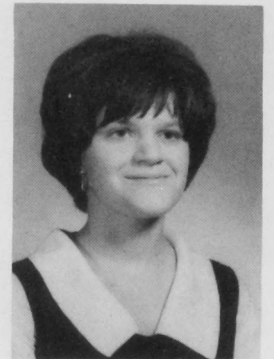
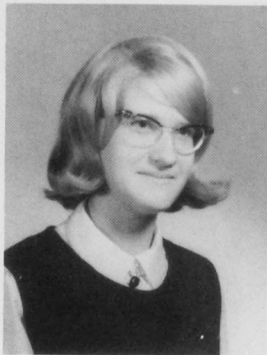


MARGARETE DYCK

This blonde girl seems to have fun in her quiet way. A sunny disposition is an asset in her position as librarian. Margarete is artistic, and improves her science book with this gift. Her favourite story is "When I had my tooth pulled. . ."

LORIE FAST

Singing and smiling are one with her. Where could Grade 10 get a better representative with this rare combination? Her favourite subjects are History, Literature, and Composition, especially when she can chose her own topic to expound on.

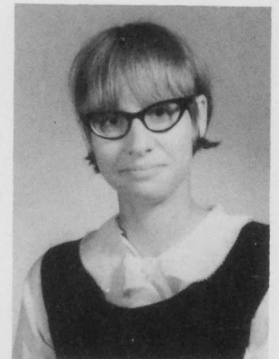
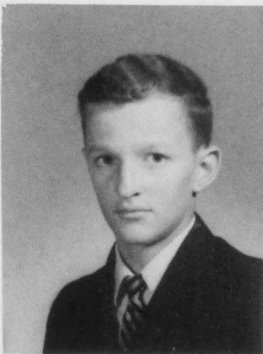


RUDY DERKSEN

"Quiet waters flow" — when the teachers are in the vicinity. At other times, he flows around the room. He manages to keep his marks up without saying too much.

LOIS GOERTZEN

"Ich heisse Lois, und lass es so!" She's a cheery, versatile young lady, who studies French to help out her German. Some of Lois' other interests are music and sports.

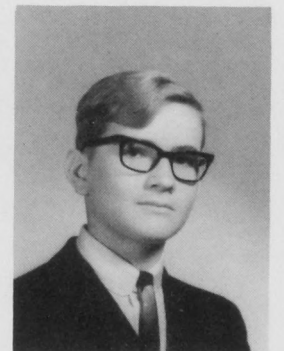


RUTH HENNE

Ruth is a newcomer to Westgate — Dauphin's loss is Westgate's asset. She's a quiet lass with a ready smile. Her favorite pastimes are reading and chewing gum.

GERHARD DYCK

"Quiet waters run deep." Gerhard is a quiet lad who would be missed if he were not among us. His notebooks are a teacher's delight. Gerhard can usually be found with his nose in a book.



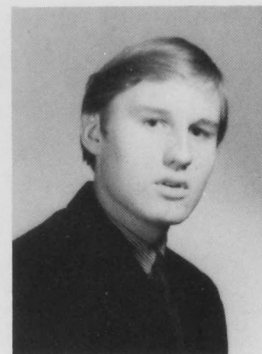


MARTHA HERKERT

Mardy is one of our dormitory girls. She feels that Mennonite history should be translated into English, especially before a test. Her favourite expression is, "Girls, have you heard?"

DIETMAR LAGE

One of his many wonders is how come girls have brains — and scientifically he would like to see something done about it. Although studying is not one of his favourite "sports," he usually seems to come up with the right answers in history.

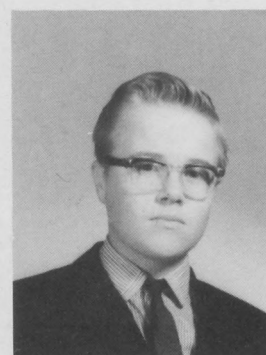


ELSIE KLASSEN

Elsie is a quiet girl at the back of the room. She works hard, and enjoys sports, reading, and playing the piano. Elsie is one of the "school-hall" trio — Ruth and Shirley.

HELGA KLASSEN

This dark-haired lass will be an asset to any future social gathering, as she loves conversing at all times. Her interests are singing, sports and Mennonite history. Helga is one of the early pioneers at Westgate.

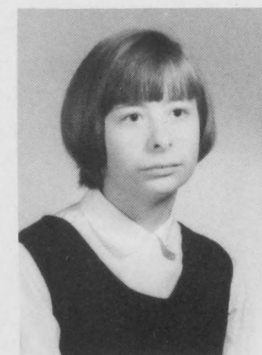


PETER REMPEL

Peter is a freshman at Westgate. He gets laughs with his pert questions, especially in history. He is continuing his French study to become a leading tri-lingual Canadian. Peter curls for fun.

SHIRLEY KLASSEN

An artist's delight for colour, and a cheery hello to a fellow student is our Shirley's usual entrance. She forms a trio with Elsie and Ruth — with the common words, "I've got a secret."

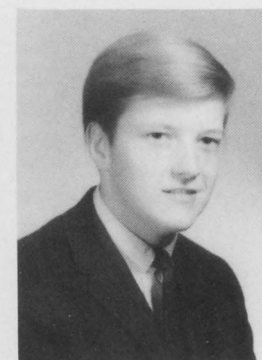


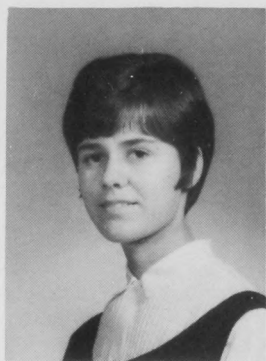
ELLENORE KRAUSE

Ellenore is a quiet cheery girl who has a ready laugh. She likes most subjects, but thinks geography should be learned by travelling. She can often be found in the library early in the morning, completing last night's Maths.

DONALD RIEDIGER

German presents no problem to Don after four years of exposure — the problem is the new Maths. He can't see why we should use our heads when computers are on the market.



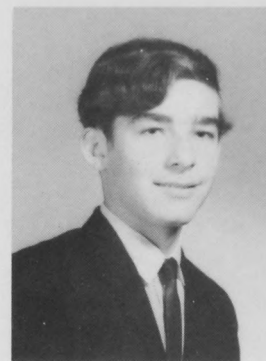


MARLENE PAULS

She reads, she listens, she studies, she reflects, and out of all this she forms an idea into which she puts as much common sense as she can. Her ambition is to complete her studies and get rid of sour notes in "chapel playing."

ERNIE WIEBE

Ernie is a fine student with a great sense of humour. His appreciation of jokes is usually audible throughout the school. Ernie's talent for acting is displayed in "Dee Fria."



CHRISTIANE REGEHR

"Youth cannot last; hence I must enjoy it to the fullest." Christiane occupies the honour (?) seat in front of the teacher's desk. She can usually be found sharing jokes and exchanging news with Mardy.

BETTY REMPEL

Betty is a quiet, shy lass. She has been climatized to the dormitory, and we think she likes it there. Her chief position is to run off ditto copies for Mrs. Peters — she wishes she could run off her compositions on the ditto, too.



ARTHUR WALL

Arthur has a great attraction for teachers and they for him—? He manages to stay at the front of the room, where he enjoys quiet jokes of his own. His ambition is to hold Mr. Remple's test tubes during experiments.



MARDY REMPEL

A famous saying of Mardy's is "I don't know," and she thinks that the value of average conversation could be much improved by a greater use of this phrase. However, she usually has other replies for questions. School work is not her favourite ritual. Mardy's ambition is to complete her studies and travel.



Grade Nine Class



Back Row: left to right: Bill Loewen, Hans Leonhardt, Robert Barg, Harold Schallmann, John Peters, Peter Dyck, Walter Kampen. Middle Row: Fred Redekop, Abe Friesen, Peter Janzen, Werner Friesen, David Redekop, Paul Enns, Henry Redekop, Mr. Sawatzky. Front Row: Nellie Krause, Terry Schroeder, Monica Letkeman, Dorothea Rempel, Carolyn Riediger, Elsie Rempel.

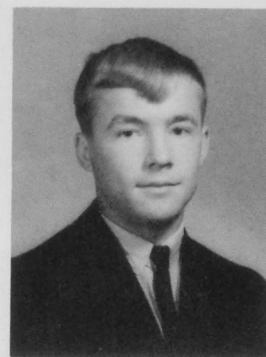
Grade Nine Class Report

Our Grade 9 class consists of twenty good students — at least we think so. But to the teachers it may be a different story. Mr. Sawatzky is our home room teacher and teaches us English, Composition, Spelling, and Phys. Ed. Mr. Fast is our Religion, History, Geography, and German teacher. With Miss Friesen we have Mathematics, with Mrs. Peters, Literature, and with Mr. Rempel, Science. There is scarcely a time when one of the teachers will find that everyone has completed his assignment. But I think they underestimate the talkers in our room, because they might just be renowned lecturers someday. Our class may have some faults, but I think we are all aiming for the same goal — to pass Grade 9.



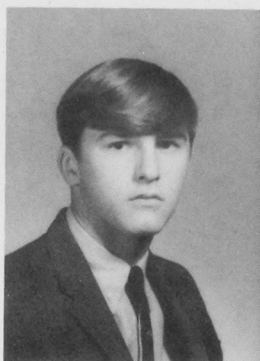
FRED REDEKOP

Likes — Christmas, Easter, and summer holidays.
Dislikes — Putting Werner in his place at noon-hour.
Ambition — Questionable.



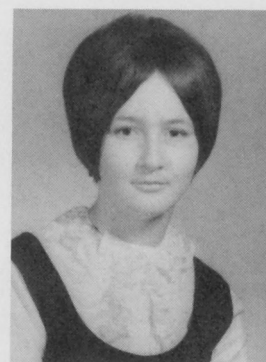
PETER DICK

He is a quiet kind of guy in class but outside he is all sportsman. Peter is often seen gazing out of the window, dreaming of the next lunch break.



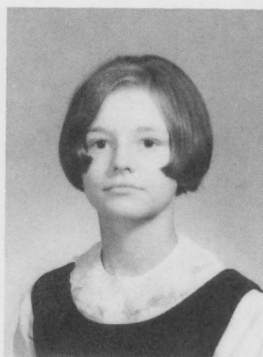
PAUL ENNS

He's tall, dark, and likes to draw teachers and their cars. His pet pastime is falling off chairs. In class Paul is always very quiet, and works hard to make his grade.



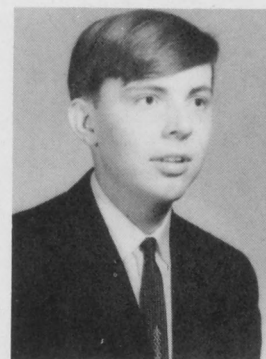
RUTH DERKSEN

Ruth may be considered the quietest girl in the class. She is a well-liked girl, and is trying hard to pass grade nine.



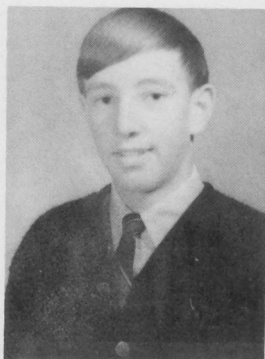
NELLIE KRAUSE

Neillie enjoys roller-skating, tobogganing, and most outdoor sports. She dislikes science, and wouldn't mind if school were vacations instead. Her ambition is to finish school without failing.



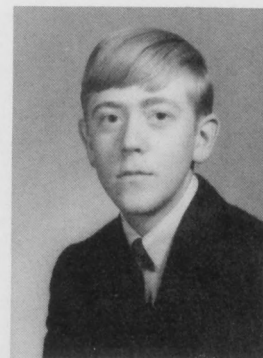
WERNER FRIESEN

Werner's favourite subject is History. He is the strongest boy in class, and many of the others have been convinced of this. Ambition: To be the white knight for Ajax.



ABE FRIESEN

Abe enjoys sports and dislikes riding on a bus. He is determined to get to and finish grade 12 without failing.



PETER JANZEN

He enjoys playing the drums. He is often seen sharing jokes with Robert, and is always sharpening pencils for everybody. At the beginning of the year he did not like to work, but has improved lately.



WALTER KAMPEN

He enjoys history periods and physical education, but doesn't like homework over week-ends. His ambition is to pass grade 9 with good marks.



HANS LEONHART

Likes — Noon-hours and sports.

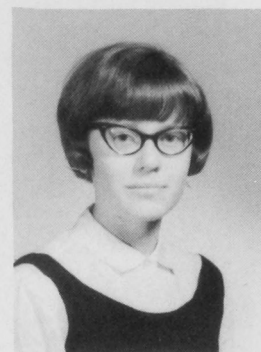
Dislikes — Doing homework after eleven o'clock.

Ambition — To pass grade 9.



BILL LOEWEN

He is a very smart guy, who amuses the class by talking like Donald Duck.



MONICA LETKEMAN

Likes — Tennis, skiing, Literature, Maths, and Phys. Ed.

Dislikes — English, Geography, and homework.

Ambition — Lab-technician or nurse.



ELSIE REMPEL

Likes — Maths, Art, Drama, sewing, Phys. Ed., Literature, Sports and week-ends.

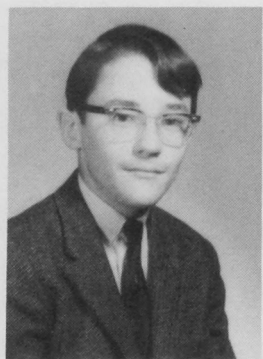
Dislikes — Geography.

Ambition — Undecided.



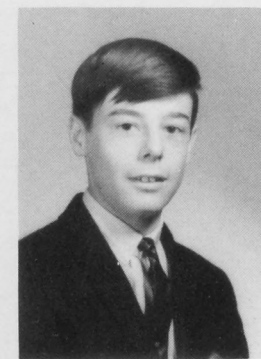
JOHN PETERS

John has the potential to be first in class. He left Westgate at the beginning of February for Lord Selkirk Junior High.



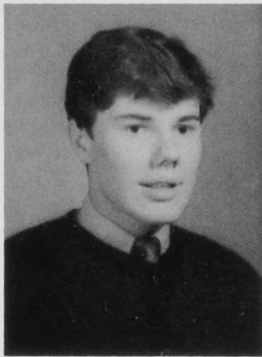
DAVID REDEKOP

David is interested in drawing as we see in and on his notebooks. He enjoys science, but dislikes most others. He seems determined to become a commercial artist.



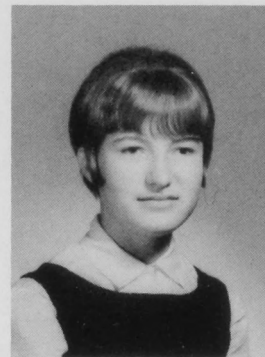
ROBERT BARG

Robert is one of Grade 9's hardworking students, but he would rather play his guitar and sing.



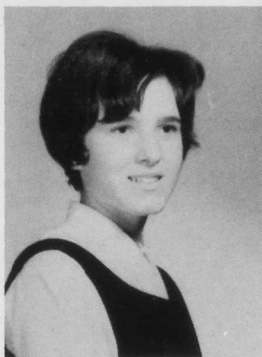
HAROLD SCHALLMANN

Harold came to Westgate to make grade 9, and he is really trying to achieve his goal. He enjoys weight-lifting.



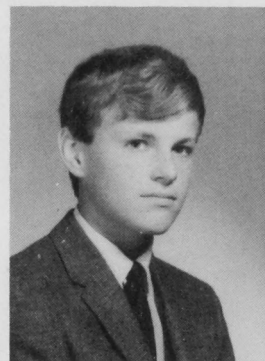
CAROLYN RIEDIGER

Carol enjoys going tobogganing and roller-skating. She detests homework and cold weather. Her ambition is to become a secretary.



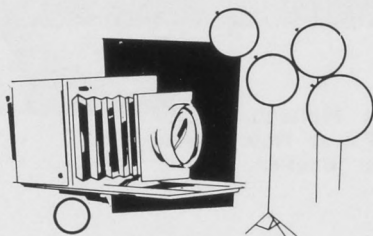
TERRY SCHROEDER

Terry is interested in drawing, horses, and curling. She detests homework at anytime. She hopes to own a riding-stable some day.



HENRY REDEKOP

Henry sits at the front of the room. He dislikes History and Geography, but enjoys Maths periods. His favourite pastime in the summer is canoeing. Ambition: To get through grade 9.



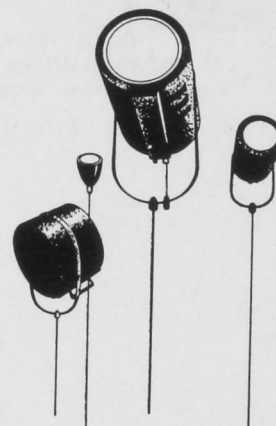
THEATRE IN WESTGATE

Am 14. und 15. April wurden zwei Bühnenstücke von unseren Studenten vorgetragen. Die meisten, die teilnahmen, waren aus Grad 10, doch waren etliche aus den anderen Klassen auch dabei. Beide Spiele wurden von Frau Peters geleitet.

Das erste Spiel, ein englisches, hiess "The Bishop's Candlesticks". Die Vorsteller waren Peter Rempel, der Bischof der nie jemand von seiner Tür wegschickte, ohne ihn zu helfen, und Helga Klassen, seine Schwester. Arthur Wall spielte ein Verbrecher der im Hause des Bischofs zum erstenmal in seinem Leben mit Liebe behandelt wurde. Das lehrreiche Stück wurde sehr fein vorgestellt.

Als zweites wurde "Dee Fria", von Arnold Dyck vorgestellt. Die Geschichte handelte von einer Familie Funk: der Vater, Henry Klassen, die Mutter, Ellenore Krause, die zwei Töchter, Margarete Dyck und Marlene Pauls, und der kleine Sohn, Ernie Loewen am Freitag, und Rheinhard Penner am Sonnabend. Ernest Wiebe war "dee Fria" der in das falsche Funken Haus kam, wodurch eine grosse Verwirrung entstand. Dies Stück wurde auch ausgezeichnet vorgestellt, und fand grossen Beifall bei den Zuhörern.

Die Studenten und Lehrer hatten viel Zeit und Arbeit eingewandt den Abend gut zu gestalten, und wurden auch reichlich belohnt, denn der Saal war an beiden Abenden überfüllt.



Grade Eight Class



Back Row, left to right: Ernie Toews, Karl Peters, Ernest Holtsch, Victor Loewen, Willie Ediger, Erwin Dyck, Philip Enns, John Redekop. Front Row: Carol Abrahams, Dorothea Friesen, Miss Friesen, Linda Klassen, Carla Becker.

Grade Seven & Eight Report

This year, like last year, grade seven and eight are combined, and we number twenty-seven students.

To the Grade 7 students, many things are new, but they have already made many friends.

Miss Friesen, our homeroom teacher, teaches us Maths, History and Religion. We have German with Mr. Rempel, Science with Mrs. Peters, and Religion with Mr. Fast; the rest of the subjects are taught by Mr. Sawatzky. I am sorry to say that we do not get Mr. Kruger for any subjects, but he is with us occasionally when a teacher is missing.

Some things are different this year. We have a new principal, Mr. Kruger, and for the first time, a piano and voice teacher, Mrs. Wieser.

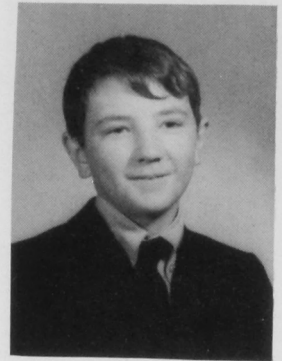
On behalf of the Grade 7 and 8 students, I would like to thank the teachers for having so much patience with us.

Dorothea Friesen,
Grade Eight.



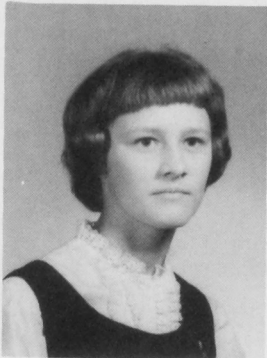
VICTOR LOEWEN

Victor likes to look at life from its easy side. Some of his favourite pastimes are reading and watching his fellow classmates work.



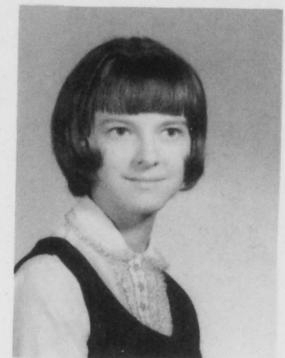
KARL PETERS

Karl would rather explore the great outdoors than sit in his desk all day. But since this is impossible Karl has to be contented to read about the outside world.



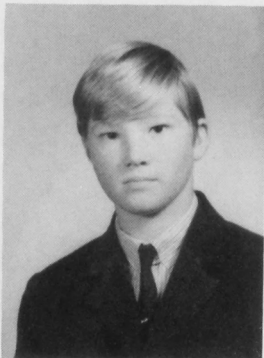
DOROTHEA FRIESEN

Dorothea is a cheerful girl who is rarely seen without a smile. She is always seen with Linda, both in and out of school.



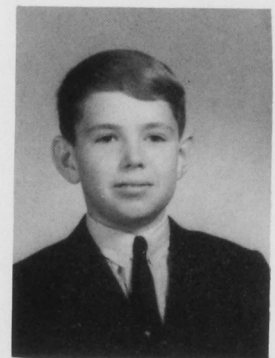
LINDA KLASSEN

Linda is a happy-go-lucky girl who enjoys holding conversations with the people around her. She brightens up many a dull period.



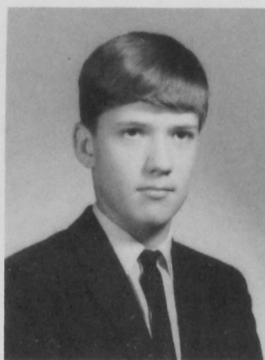
JOHN REDEKOP

John has an advantage over the rest of us — he sits beside the windows and enjoys the sights outside more than the teacher in front of him. John and his accomplices Karl and Phil get into mischief any time of the day.



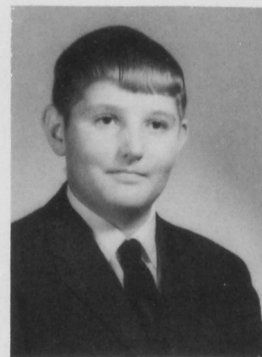
ERNIE TOEWS

Though Ernie is the smallest boy in the class, his average is high. He is an active participant in all activities. He is this year's boys' sports representative.



ERWIN DYCK

Erwin is a hard-working lad who enjoys his life in the back corner. He wouldn't give his place up for anything. He is often seen with Ernie as they tour the school.



WILLIE EDIGER

Willie is the grade 8 Rembrandt. Willie is an active student who only has one problem — he can never find his books when he needs them.



CAROL ABRAHAMS

This is Carol's first year at Westgate, but from her happy and friendly attitude toward school work and her fellow students, she seems to like it here. Even though she is new, she is the grade 7 and 8 class representative on the Student Council. One of her favourite school activities is taking a piano lesson every Thursday.



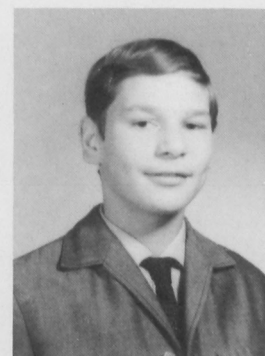
CARLA BECKER

This is Carla's first year at Westgate and we are happy to say she likes it here. One of her favourite activities is taking a piano lesson every Wednesday with Mrs. Wieser.



PHIL ENNS

Phil is quiet in the classroom, but during noon-hours he can be seen "fooling around" with Karl. He is the grade 7 and 8 representative on the yearbook committee.



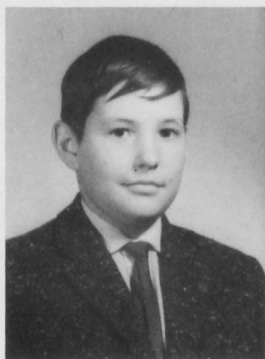
ERNEST HOLTSCH

Ernest has just come to Canada from "Deutschland". He is learning English very quickly and he sets a good example in German.

Grade Seven Class



Back Row, left to right: Harold Henning, Peter Magda, Michael North, Reinhardt Penner, Marlies Fast, Edith Kliewer, Eddie Friesen, Ernie Loewen, Chris Enns. Front Row: Rita Loewen, Valerie Dyck, Marianne Epp, Miss Friesen, Linda Dyck, Esther Epp, Helga Kroeger.



MICHAEL NARTH

For dinner Michael brings chocolate filled "Schnapsflasche". He is often found sharing his mathematical knowledge with Reinhardt.

REINHARDT PENNER

Reinhardt adds spice to the classroom and is enthusiastic in most of his school subjects. When he is not talking or laughing he is working diligently.





LINDA DYCK

Linda quickly won many friends at the beginning of the school year. She gets good marks without trying too hard. She can usually be seen with Marlies, Helga, or Edith.



ERNIE LOEWEN

Ernie is always ready to brighten up the classroom with a funny joke. Ernie enjoys a game of tag or ping-pong. He has made many friends in the few months he has been here.



CHRIS ENNS

If the chips are down and your spirits need to be lifted just look for Chris.



VALERIE DYCK

Valerie is an active girl who enjoys drawing horses. Her scrapbook is filled with many good drawings. She likes helping others and laughing with them.



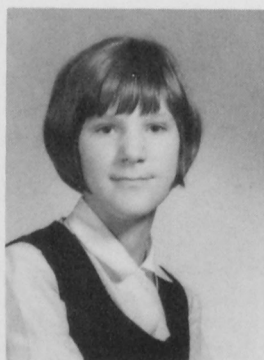
MARIANNE EPP

Marianne, though she insists she does not study hard, gets the highest marks in Grade 7. She likes Westgate very much but she detests the sound of the bell.



ESTHER EPP

Esther works diligently at her desk during classes but takes a well-deserved rest during the recesses. She has many friends in the school. We hope she will come to Westgate in future years.



MARLIES FAST

Marlies is a lively girl who takes an active part in the happenings of the classroom. She is our grade 7 and 8 girls' sports representative. Marlies brightens up the back of the room and we are glad to have her in our midst. She completes the foursome of Helga, Edith, and Linda.



EDWARD FRIESEN

Eddy is the wanderer of Grade 7. He brightens up the classroom with his ready laugh and funny comments. He is a hard worker but still finds time to have fun.



EDITH KLIEWER

Her joy is her long blonde hair. She is always smiling and she has a cheerful disposition. She usually explores the school with her faithful friend, Helga.



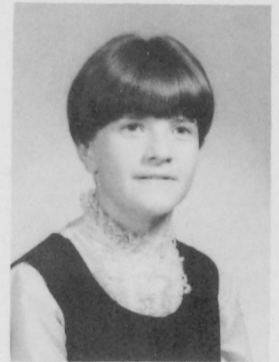
HAROLD HENNING

Harold is the clown of the class with his many jokes and witty remarks. His joking manner, however, does not hinder his marks which are usually quite high. During lunch-hour and recesses he can be found with Ernie or Chris.



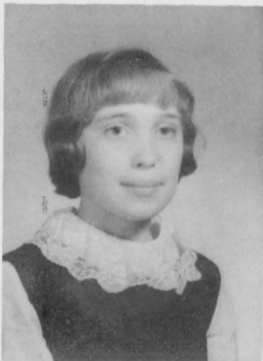
PETER MAGDA

Peter is the chef of grade seven. He can often be found in the kitchen preparing his lunch. His favourite pastimes are arguing with Peter and leaving his homework till later.



HELGA KROEGER

Helga is a small girl with a big personality. It radiates from her in her outbursts of enthusiasm. She is always ready to help others in all subjects. We find it hard not to like her.



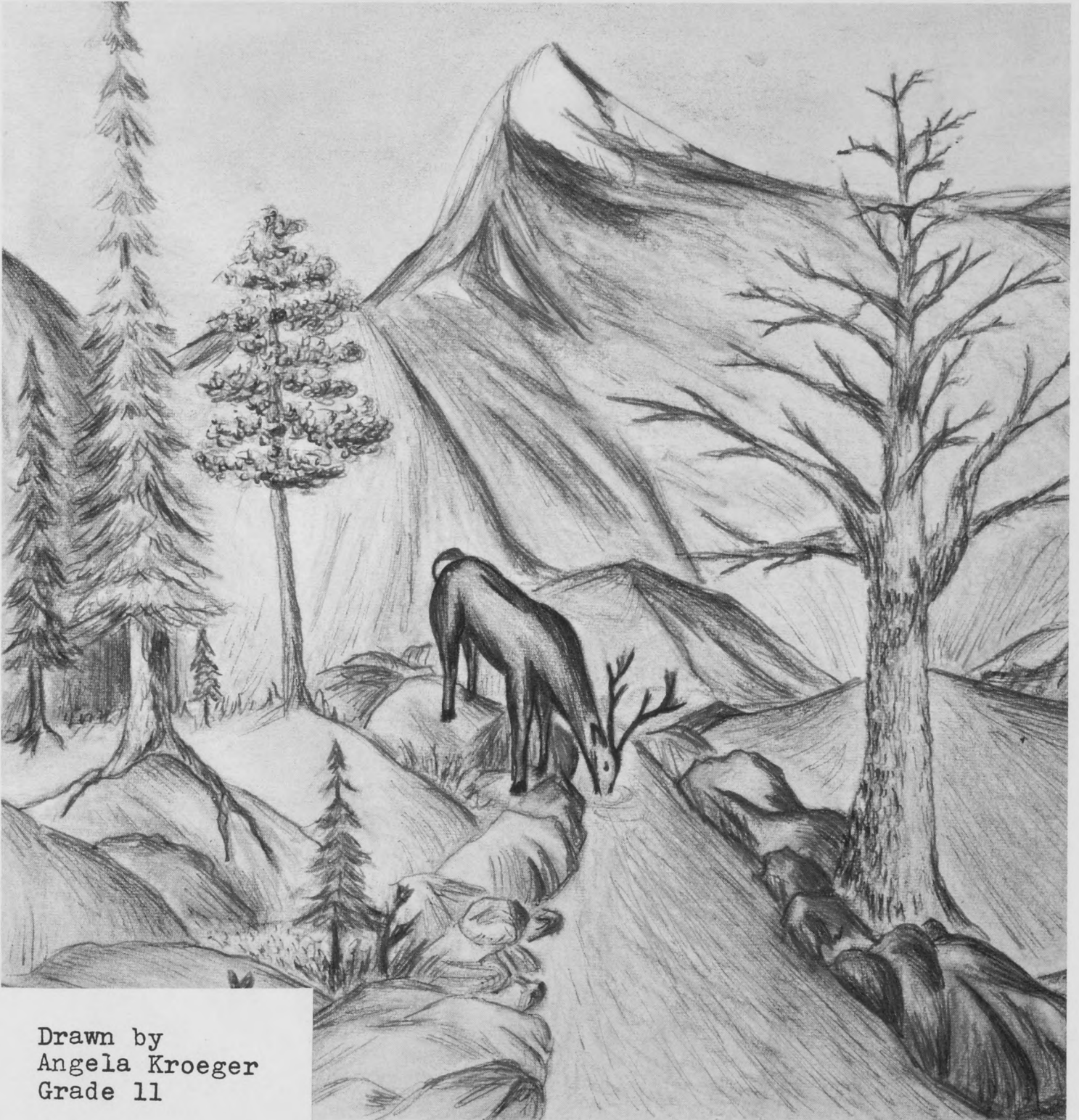
RITA LOEWEN

Rita is an active girl who participates in all class discussions. She has a cheerful disposition and smile. She is a friend indeed.



Autographs

Activities



Drawn by
Angela Kroeger
Grade 11

Student Council



Back Row, left to right: Carol Abrahams, Carolyn Riediger, Karl Klassen, Theodore Wiebe, Lorie Fast. Front Row: Mr. Kruger, Margaret Dyck — Vice-president, Kurt Enns — President, Eileen Neufeld — Secretary-treasurer.

Message From The Student President

I feel very gratified indeed, in being able to submit to the yearbook, this year's presidential message. Through the opportunity of being president of the Student Council of Westgate Collegiate, I have been able to gain a little better understanding and invaluable experience in dealings, with regards to both financial and personal matters. For the overwhelming support which the students showed me, I give much thanks.

For my grade eleven, I decided to attend River East Collegiate; this decision was made for no other reason than to appease my almost insatiable desire to attend a public school in at least one of my high school years. Well, I have returned to Westgate, taking my grade twelve education here, and now, through my experience, I realize that Westgate has that closely knit harmony and more amiable, assertive school spirit which River East seemed to lack. This, in my estima-

tion, is a clear reflection of the advantages Westgate holds over any other school, and I hold high hopes for the prosperity of Westgate Collegiate in the years to come.

I am sure that I speak for all in saying that the instruction at Westgate is top-notch. Our principal, Mr. Kruger, I know, is almost breaking his back at his position and we all appreciate the work he and the other teachers are doing for the school.

I would like to take this opportunity to send out a special note of appreciation to all those generous people, who gave us their much appreciated donations last fall.

In closing, I would like to say that we, the "Einwohner" of Westgate, would like to see many more students enroll at our school.

Kurt Enns

Yearbook Committee



The Librarians



Advertising Committee



Sports Committee



Compliments of

**Watson Iron and
Wire Ltd.**

711 MARYLAND
WINNIPEG

Compliments
From

Regehr's Printing

LETTERPRESS — OFFSET

Phone ED 4-6684

332 McKAY AVE. WINNIPEG 16

Wina Jewellers

YOUR EXPERT WITH
INTERNATIONAL
EXPERIENCE

Precision Watch & Jewellery
Repair Centre

Watches - Jewellery - Gifts - Radios
251 Sherbrook St., Wpg. 1, Man.
Phone 774-1073



Football

Our football team, coached by Mr. Sawatzky, did quite well for itself this year. Twice each week the team had a practice after school and worked out its plays. The rest of school was enthusiastic, watching them work out. Their first game, a very close one, was played at the M.C.I. in Gretna; Westgate lost 13-12. But for the first game we thought our team did a very good job. For the return game, Gretna came to Winnipeg and the game was played at the old Exhibition Grounds. Despite the very cold weather, the boys and the cheerers pulled-off a 32-20 win which was quite encouraging. For another game the team took one afternoon off and went down to play Eli High School and came out the victors. With enthusiasm like this the team should be quite strong in the years to come.

Robert Barg



These are cheerleaders!?



Don't be greedy



Go and get it!



Let's get 'em good



education for **living**
TWO PROGRAMS



Music (B.Sac.Mus.)

Vocal
Instrumental
Hymnology
Choral Conducting
Theory

Theology (B.Chr.Ed.)

Bible
Theology
Practical Theology
Liberal Arts
Fine Arts

The purpose of CMBC is to prepare people to live as Christians in our complex world. For some this will be in a church related ministry. For others this will be in a vocation not specifically related to the work of the church.

The Music Course is designed to prepare a student for a career in music. The course helps him to relate this career to the work of the church.

The Christian Education Course is designed to give the student a thorough background in theology. The aim is to help each student relate the Christian faith to his chosen vocation.

Canadian Mennonite Bible College

600 Shaftesbury Blvd.

WINNIPEG 29, Manitoba

Phone: 474-2366

MEMBER: COUNCIL OF MENNONITE COLLEGES; APPROVED TEACHING CENTRE FOR UNIVERSITY OF MANITOBA

COMPLIMENTS OF

Robinson Alamo Distr. Ltd.

1425 Erin Street

Distributors of Farm Machinery

Alamo Steel Structures

1425 Erin Street

BEHLENSTEEL BUILDINGS

Unsere Weihnachtsfeier



Am 22. Dezember hatten wir unter uns ein Weihnachtsprogramm. Dazu waren alle Lehrer und Schüler der Schule eingeladen.

Um sieben Uhr hatten wir uns alle im Gang versammelt und warteten gespannt in das Auditorium eingelassen zu werden. Als wir eintraten, waren wir ganz überrascht wie schön der Raum war.

Gleich zum Anfang boten wir Schüler ein Programm, welches aus Gruppengesängen, Klaviersdarbietungen und Gedichten bestand. Auch die Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen. Herr Franz Neufeld, der gleich nach der Gründung dieser Schule als erster Prinzipal diente, war unser Gastredner. Er sprach über das innere und äussere von Weihnachten.

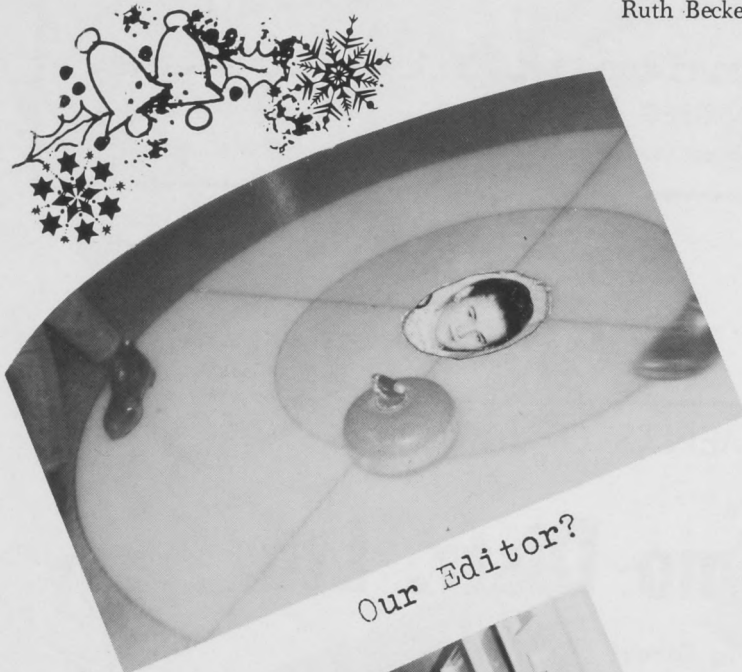
Nach Beendigung der Vorträge kam der gesellige Teil zu seinem Recht. Beim Einnehmen der schönen Mahlzeit wurde fröhlich geplaudert. Nach dem Essen besuchte uns der Weihnachtsmann und beschenkte uns reichlich mit Gaben und Karten.

Wir danken alle die dazu beigetragen haben, das Fest so schön zu gestalten.

Ruth Becker



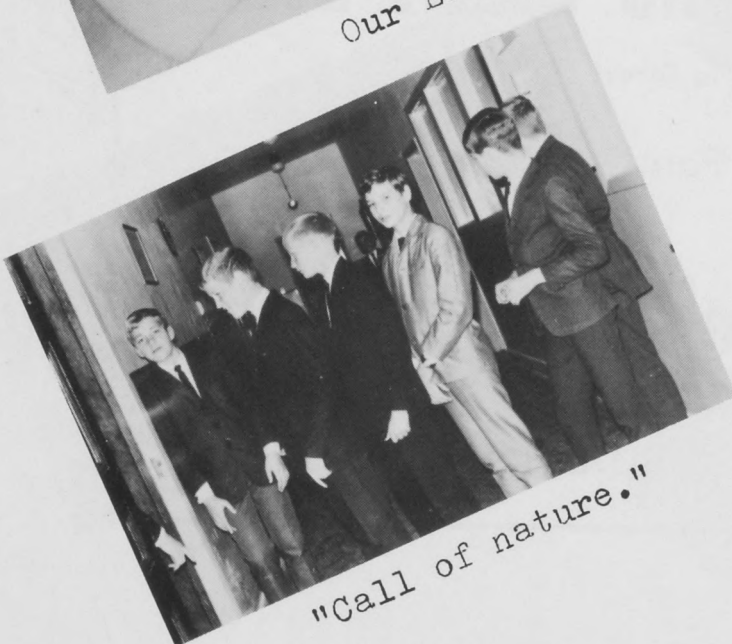
Come to me



Our Editor?



The only way to fly



"Call of nature."



Studying?

COMPLIMENTS OF

RIEDIGER'S Supermarket

188 ISABEL STREET

HADDON HALL Ltd.

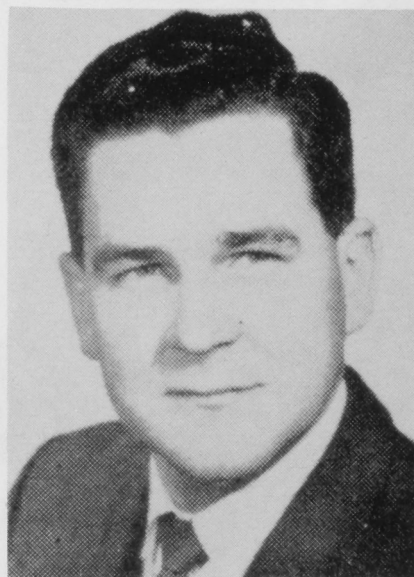
MEN'S CLOTHING, HABERDASHERY, AND SHOES



GEORGE DYCK

"DRESS
FOR
SUCCESS"

●
371
PORTAGE
AVE.



JOHN SCHROEDER

Work Day

The whole idea of having a "Work Day" came from our principal, Mr. Kruger, while he and the executive of the Student Council sat at a meeting, trying to find ways of raising money for the school. Mr. Kruger told us how to organize the new venture. It sounded challenging to us, so we got down to serious work.

Our first problem was that of getting an announcement out to the public, telling them about "Work Day". We, the executive, set up a letter which was sent out to all the churches supporting the school. Members of the churches phoned in their respective jobs to the school, and we began to distribute them among the students.

The day chosen for the "Work Day" was October 6. The great variety of jobs ranged from burning stubble in fields, digging gardens, and cutting down trees to washing windows, waxing floors, washing cars, and babysitting. Students went to their assigned places of employment on Thursday morning and set to work.

On Friday morning the students brought in their letters of payment and their money. We had a total intake of \$1,672. The Student Council Executive designated the money in the following way:

- \$1,000—W.M.C. School Board
- \$ 400—school laboratory
- \$ 200—school choir music
- \$ 72—Student Council Fund

Our first "Work Day" proved to be an enjoyable and a very successful event, and we hope that it will become an annual affair.

Thanks to Mr. Kruger for suggesting it.
Eileen Neufeld,
Secretary of the Student Council.



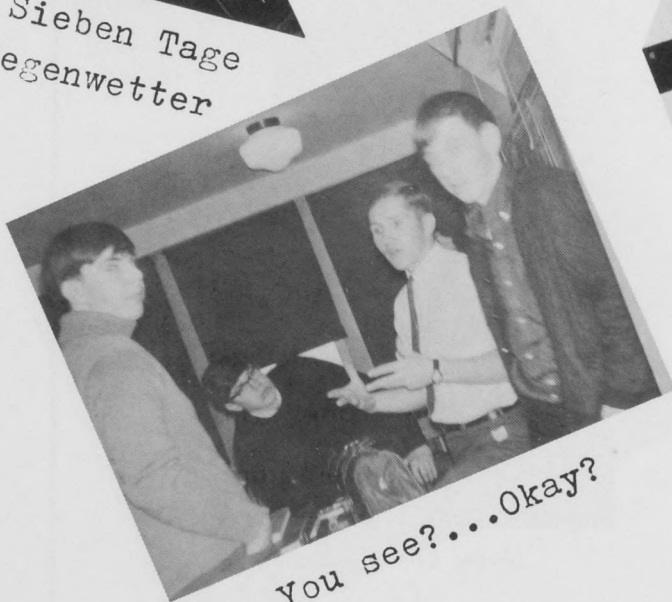
Heave ho!



Sieben Tage
Regenwetter



Smart, eh?



You see?...Okay?



They eat like birds
....vultures!

Compliments of

W. P. DYCK

Plastering

229 Cheriton

ED 4-1208

Phone SP 4-7837

Notre Dame at Simcoe
Winnipeg 3, Man.

EXCHANGE  SERVICE

ATLAS PRODUCTS, LUBRICATION
TIRE SERVICE, COMPLETE
MOTOR TUNE-UP & REPAIRS

Henry Sudermann

Harry Toews

Winter's Auto Body

Body Repairs - Spray Painting

1010 Arlington St.

Compliments of

***Winters* Plumbing & Heating Ltd.**
ALL TYPES OF INSTALLATIONS

1010 Arlington

Winnipeg 15, Manitoba

Henderson Tailor

MEN'S AND BOYS' WEAR

ALTERATIONS

"A COMPLETE
OUTFITTING SERVICE"

I. Muravec

Phone 338-2129

1153 HENDERSON HWY.

NORTH KILDONAN

Compliments of

Helmdale Pharmacy

Henderson Hwy. at Helmsdale
Murray S. and William T. Koltek

CHEMISTS

For Friendly Service
PHONE ED 4-0753

BEST WISHES TO THE
FACULTY AND STUDENTS
OF M.E.I.

CROSSTOWN
Credit Union
Society Ltd.

171 Donald 1113 Henderson Hwy.
Wpg. 1, Man. Wpg. 16, Man.

Compliments of
Keks, Fages & Co.
Chartered Accountants

Frank J. Keks, C.A.
Melvin S. Fages, C.A.
904 Childs Bldg., Wpg. 2, Man.
Phone WH 7-1225

CONGRATULATIONS
Students of
Westgate Mennonite
Collegiate

Penners Foodmaster
SPRINGFIELD HEIGHTS
SHOPPING CENTRE

Phone Res. Phone
LE 3-4013 ED 4-7533

WESTERN MACHINE
WORKS LTD.

Machining — Designing
Manufacturing — Welding

George Kliewer
307 Talbot Avenue
WINNIPEG 5, MANITOBA

STUDENTS

Do you know that motor transportation is one of Canada's fastest growing and most exciting industries? Investigate the opportunities for a career in this dynamic field. For further information and an application form, write to:

GERALD F. REIMER,
SECRETARY

REIMER
EXPRESS LINES LTD.
WINNIPEG, CANADA



TEACHING STAFF

Flo-Form
INDUSTRIES LTD.

415 MULVEY STREET, WINNIPEG 13, MAN., PHONE 474-2321

**MANUFACTURERS OF FLO-FORM COUNTERS
AND CUSTOM CABINETS**

To Westgate Mennonite Collegiate, we extend our compliments to the faculty and student body and offer our congratulations to the graduates. Our best wishes go with you for the future.

Flo-Form Industries Ltd.



New & Reconditioned Pianos

Famous "Lesage", "Petrof" and Mozart Pianos

LAGE BROTHERS

PIANO SALES AND SERVICE

900 Main Street

Ph. 589-1321

Phone ED 9-4282

Phone ED 9-4282

EDISON



SERVICE

EDISON & ROTHESAY
WINNIPEG 16, MAN.

Lubrication Tune-ups Automatic Transmission Service
Front End Alignment and Visual Balance By John Bean

Compliments of

Mechanical Welding

Co. Ltd.

1011 Alexander

PROP. P. MILLER

Compliments of

DR. N. J. NEUFELD

DR. C. DERKSEN

Compliments of

People's Credit Jewellers

271 Portage Avenue

CROSSROADS SHOPPING CENTRE

PHYSICIANS AND SURGEONS

171 Donald Street

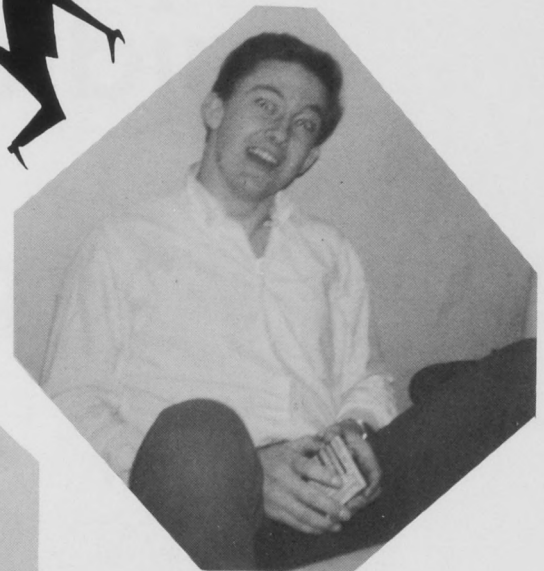
WINNIPEG, MANITOBA



Seats of the mighty



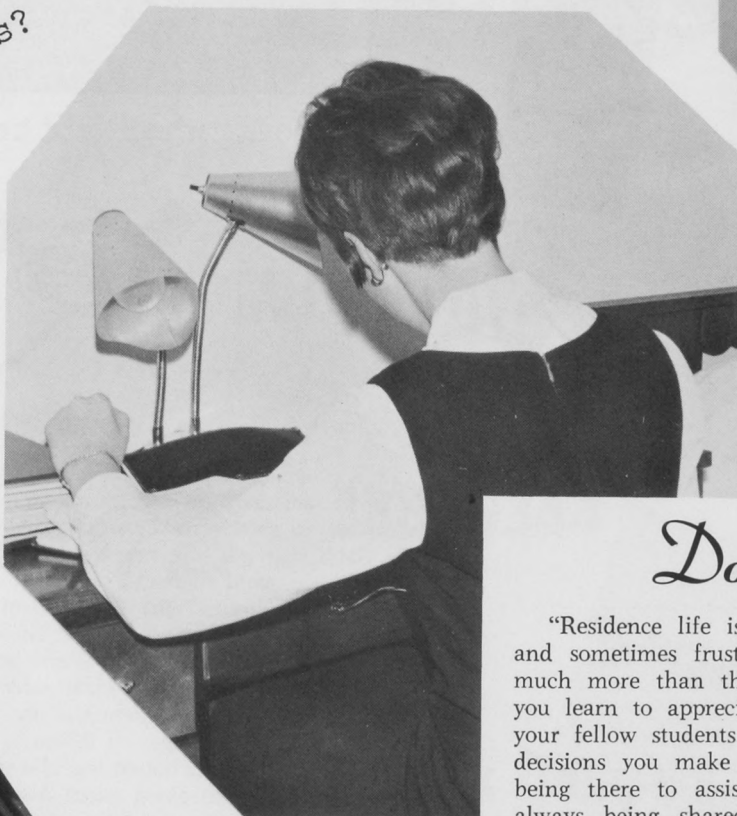
Sniffles?



jungle mouth



yes?



I knows



Dormitory Life

"Residence life is sometimes interesting, sometimes exciting, and sometimes frustrating" However dormitory life is much more than this. It is a wonderful experience in which you learn to appreciate the true meaning of co-operation with your fellow students. Independence is stressed because now the decisions you make are yours alone, your parents not always being there to assist you. New experiences and thoughts are always being shared, and problems are openly discussed — the discussions often extending further into the night than they should. You meet many interesting people and make many new friends.

Studying plays a major part in the life of the girls in residence. However, not all the time is spent in studying. Often showers are given without the victim's consent or empty coke bottles are found under the sheets when you crawl into bed.

In conclusion, life in residence is most rewarding; that attained in residence cannot be attained elsewhere.

Elaine Schmidt.

Curling

Curling is an indoor sport with an outdoor zest, and is a much enjoyed sport in our school. The students of grades 10, 11, and 12 are taking part in this for the third year now.

Every Friday after school the students and teachers meet in the Coffee Bar of Valour Road Memorial Hall for a coke, and for those who can afford it, a doughnut. We sit around joking and threatening our opponents with our prospects of winning the up-coming game.

At 4:30 the rocks start spinning down the ice. The girls, although we try hard enough, constantly go sliding half the distance with the forty pound rocks. This spinning, sliding, and sweeping goes on for two exhausting hours.

Then after the games we assemble in the Coffee Bar once again to cheer over our victories and silently weep over our defeats. Most of us withstand even these defeats and enjoy curling. I think I speak for all those curling, when I say I hope that we will have the same opportunity again next year.

Helga Klassen.



Who's next?



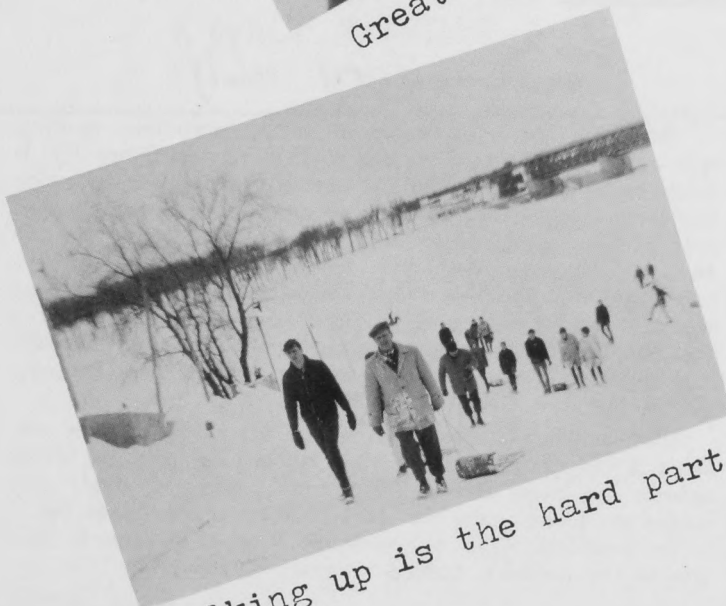
Well team, what's the next move?



Great fun, eh?



Put the rock here



Walking up is the hard part



UNSER RODELAUSFLUG

Es war am 3. Februar, 1967 als wir uns auf den Weg nach Lockport machten, um dort zu rodeln. Wir verliessen die Schule um 12:30 in zwei Autobusse die uns hin und zurück brachten. Die Bahn war gut wie immer, und alle hatten eine herrliche Zeit. Es war wohl niemand der nicht runter fuhr. Etliche von den Schülern hatten eine Camera mitgebracht, und machten guten Gebrauch davon, indem sie Bilder nahmen wo Gelegenheit war. Nach dem wir eine Weile gefahren waren, war wohl niemand da der trockenes Haar oder trockene Kleider hatte. Nach dem Rodeln strömten alle ins Restaurant um sich zu wärmen, und den Hunger zu stillen.

Im grossem Ganzen hatten wir alle viel Spass, und hoffentlich gibts 1968 wieder so einen guten Ausflug.

Mardy Rempel

Compliments of

**Derksen Plumbing
and Heating Ltd.**

807 McLeod Ave. 338-0343

338 - 0344

Pres., Frank Derksen

Compliments of

Sargent Jewellers

S. H. NEUFELD, Prop.

Watches - Diamonds
Rings - Clocks
Silverware - China

884 Sargent Ave., Wpg. 3
Phone SU 3-3170

COMPLIMENTS OF

City Press

Phone SP 4-4898

120 Isabel St. Winnipeg 2, Man.

DUNROBIN MOTORS LTD.

MOTOR TUNE-UP - TIRES
BATTERIES - ACCESSORIES
FRONT END ALIGNMENT

Phone ED 4-3953
Dunrobin & Henderson Hwy.

COMPLIMENTS AND BEST WISHES TO
STUDENTS, GRADUATES AND STAFF
OF THE

Westgate Mennonite Collegiate

From

C. A. DeFehr and Sons

78 Princess Street	238 1st Avenue North	1202 Osler Street
WINNIPEG, MAN.	SASKATOON, SASK.	REGINA, SASK.

Serving Canada for the last 38 years with "DeFehr" Quality Lines
Distributors of: Major and Small Appliances, Housewares, Furni-
ture and Furnishings, Farm and Household Supplies, Heating
Equipment, Etc.

THE WESTGATE CENTENNIAL COMMITTEE

Helga Kroeger, Linda Dyck, Walter Kampen, Helga Klassen, Don Riediger, Carl Enns, Noreen Enns, and Karl Klassen are representatives who make up the Westgate Centennial Committee, presided over by Mr. Sawatzky, our chairman. The purpose of the committee is to create enthusiasm for school activities pertaining to Canada's Centennial, and to make the student body as a whole, more aware of what they could be doing to celebrate this momentous occasion.

The Committee, although still young, already has quite an impressive record. We began an Art and Essay Contest on Canadian topics, and even though we weren't exactly flooded with entries, we made up in quality, for what we lacked in quantity. In the Art Contest, Angela Kroeger won the senior division prize, and Terry Schroeder won the junior division prize. In the Essay Contest, Peter Janzen won the senior division; Esther Epp won the junior division.

The Centennial Committee has sponsored a Hot Dog Sale and a Bake Sale, the proceeds of which constituted the prize money for the contests.

With Mr. Sawatzky's encouragement and the enthusiasm of the students, we repainted the grade nine and grade eleven classrooms. New bulletin boards with wooden frames were hung in each classroom. The cost of the project was shared among us.

In the future we plan to hold a Centennial Social with ethnic origins as its theme. We are also optimistic about student participation in our School Improvement Plan in which we intend to spruce up the school grounds and keep them looking beautiful for another year. I think the Centennial Committee has been an aid to our school program. It has given students the opportunity to air their ideas and see them realized. By accepting responsibility and involving themselves in such activities and committees, students are strengthening their characters and their ability to express themselves.

Carl Enns



Yum.....Yum.....



Mickey Mouse



Hands off!

All gone!



Smack!



"The Think Drink"

Westgate's Library

Library according to the definition given by Funk & Wagnell's New Practical Dictionary is: "a collection of books, pamphlets, writings, etc. kept for reading and consultation; especially such a collection arranged to facilitate reference, as by classification and indexing." In other words a library is a room that provides study and reading beyond the prescribed texts. It is only through extra reading and extensive reading that true education can be achieved.

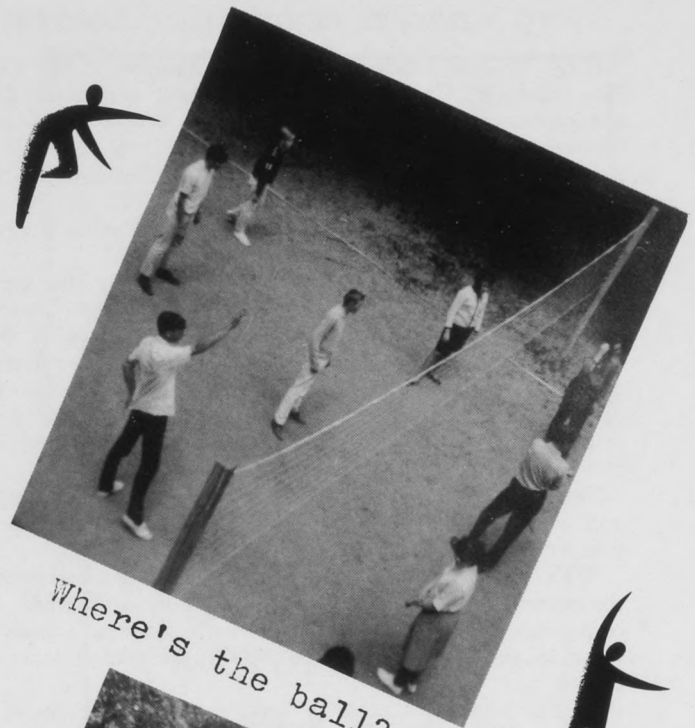
Our Westgate Library meets these standards to a fair degree. The library room is spacious with one wall of shelves. On these shelves one finds a collection of reference reading both in English and German. Encyclopedias, National Geographics, biographies and fiction are all in view. The universal language of music is found in the recording albums; these are for those who would rather escape into the realms of sound and tone of Haydn, Bach, and Beethoven.

Our library is unique in one degree. It serves the purpose of a meeting place of certain parties not for reading purposes. Oh, no! Their discussions one would find chiefly in the fiction section.

Over this intellectual domain stand to rule and serve six fair maidens. From day one to day six, namely: Esther Epp, Rita Loewen, Ruth Henne, Margarete Dyck, Marlene Pauls, Lorie Fast. They hold forth from early morning 8:45-8:55 a.m. and 12:20-12:30 p.m. They stand by to serve where needed for consultation, discussion, or carrying books.

The greatest need in our library is more books! and books! Help the library!

Marlene Pauls



Where's the ball?



Anyone for Badminton?



Drawn by Terry Schroeder



Up and over

Courtesy At All Things
At All Times

Grosvenor

TAXI

Globe 2-5511

Compliments of

DR. J. B. MURRAY

PHYSICIAN AND SURGEON

Springfield Heights Shopping Centre

Phone 338-9323

SCHROEDER - LEBTAG

CONSTRUCTION

CO. LTD.

N.H.A. and Custom Built Homes

125 Rowendale Cres.

Phone ED 4-2179 Phone ED 4-2680

Residence ED 9-4031



Office Phone ED 9-2033

General Building Contractors

Room 208-1109 Henderson Hwy. WINNIPEG 16, MANITOBA

COMMERCIAL — RESIDENTIAL

Pres. and Gen. Mgr. — P. H. Warkentin

COMPLIMENTS OF

FAIRHAVEN REALTY

232 Sherbrook at Broadway

THE FINEST IN NEW AND USED HOMES

A COMPLETE GERMAN SERVICE IN
REAL ESTATE AND INSURANCE

Harold Dueck
SP 4-2483

Phone 474-2316

**Penner Dodge Chrysler
(Winnipeg) Ltd.**

DODGE, CHRYSLER
VALIANT, DODGE TRUCKS

300 Pembina Highway
Winnipeg 13

Compliments of
**The Western Paint
Co. Ltd.**

"THE PAINTER'S SUPPLY
HOUSE SINCE 1908"

521 Hargrave St.
Winnipeg 2, Man.

Janzen Bros. Excavators Ltd.

731 Wall Street

Winnipeg 10

Phone 772-6565

Drott Gruz-Air
and
Hy-Hoe Rentals

Ditching
and
Trenching

Compliments of
**Swedish Canadian
Sales**

TOOLS FOR ALL TRADES

277 Rupert Avenue
(near Princess St.)

Guten Erfolg allen
Schuelern wuenscht

Oakland Grocery

256 Devon Ave.

Phone ED 4-4180

R. SANTA FURS

FURS REMODELLED, REPAIRED, STORED

New Fur Coats of All Descriptions

All Work Guaranteed

842 Corydon (cor. Lilac)

Phone GR 5-5780

Short Essays



A TRAGEDY

Weary and haggard I lay there, staring upward into the forlorn blackness of the tiny room, listening to my hoarse strained breathing. Numbly I tried to shake off the burdening sensation of complete isolation that had gripped me, and think about the past chapters of my life. If only I could go back in time and see where I was side-tracked . . . if only. Very faintly I dimly thought I heard the bells of a church chiming the hour. But trifles like that didn't matter now. At the coming of the dawn I would draw my final breath, my heart would beat one last futile time, I would see my last field of green grass and hear the deathly sinister silence that descended upon an execution. After all, I thought to myself, hanging until dead is not such a bad sentence. It only took a moment for the gate to fall open, the small bones in the upper neck to break and shatter the life to ebb out of the body.

Things began to get hazy and thinking was a constant struggle, so I drifted off into a fitful sleep. Matters could wait until morning because then . . . then there would be no more waiting.

Edith Kliewer
Gr. 7



WHAT SPRING DOES

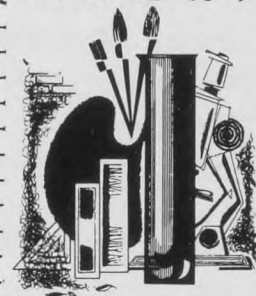
Spring! What a beautiful and meaningful season! This is the time when, after many months of quiet and snow-covered ground, everything comes to life again. As the snow gradually disappears, flowers start stretching their delicate little necks out of the dark earth. The buds on the twigs of the trees open up and clothe the trees in beautiful colors of green. Suddenly, music is heard! The birds have returned and are filling the air with song and life! All this beauty affects the people and they too feel that after many dreary months of winter, life is again becoming more enjoyable and pleasant.

Ellenore Krause
Gr. 10

A TALL TALE

Several years ago I was rowing my boat across the Indian Ocean with my destination being Australia. One calm day I rode straight into a huge storm. The waves were as high as seven Empire State Buildings. My little row boat tossed and turned in the monstrous waves. All at once a wave shot my boat a mile into the air. I flew out of my seat and unfortunately, a flying fish the size of a whale flew out of the water and knocked my boat far away. I fell toward the churning water, but all of a sudden a foaming crest of water lifted me up and threw me into the boat half a mile away. The water began filling up my boat and I was in terrible danger of sinking. Suddenly an idea flashed through my mind. I ingeniously cut a hole in the floor of my boat and all the water ran out. Then the waves died down, the sun came out, and the storm was over. I reached Australia happy and unharmed.

Marianne Epp
Gr. 7



MODERN ART

Modern art is a form of art which doesn't have to be anything in particular. To the person who views it, it becomes a scene of emotion, and is then fixed in his mind. To a few it looks like a "mess" of colours, but to the majority it expresses feeling, emotion, speed, volume, depth, and many other emotions. Feeling could be broken down into categories such as anger, happiness, depression, excitement, anxiety, fear, or boldness. Artists who paint modern art are usually of the young or middle-aged generation, simply because these are people who can catch the feelings of modern things and transform them onto canvas. This thing called modern art is very carefully thought about. Modern art is not just a form of painting, but could be interpreted as forms of dancing, playing music like jazz, and also a form of beatnik literature. Words like "pad", and phrases such as "sliver some skin" and "digs it" are examples of these. Modern art is the art of our time, and should be looked upon with interest by everyone.

Valerie Dyck
Gr. 7

Compliments of
Dr. Jacob Dyck
Westbrook Medical Centre
1800 Logan Ave., Wpg. 23, Man.
Phone SP 2-9453

Compliments of
**DRS. GELFANT &
FLEISHMAN**
DENTISTS
Phone ED 4-4389
807 Henderson Hwy. Winnipeg 15
East Kildonan Manitoba

Best Wishes to
Staff and Graduates


CONTAINERS AND FOREST PRODUCTS
305 MCKAY AVENUE, WINNIPEG 16, MANITOBA



305 McKay Ave., WINNIPEG 16, Man.

"If you choose honest men to lead, honest men will follow." — Oliver Cromwell

Phone 339-1994

COMPLIMENTS OF

FRIESEN'S FOOD MARKET

1109 Roch St.

Prop., C. A. Friesen

54 Archibald St.

St. Boniface

Office Ph. 247-7084

THOR FOUNDRY LIMITED

Specializing In Custom Castings

CUSTOM CASTINGS — GREY IRON — ALUMINUM

Pres. F. Dyck

Res. Ph. 338-0489

Compliments of

Toews Photo Studio

FOR ALL PHOTOGRAPHIC NEEDS

WEDDINGS - FAMILIES - PORTRAITS
PASSPORTS - COPY WORK

766 ARLINGTON ST. - WINNIPEG 3

PHONE SP 4-8484

Compliments of

Glenwood Motors

Hespler Ave.

533-2337

GOOD USED CARS

COMPLIMENTS OF

W. PETERS

O. K. GROCERY

2 Eric Street

SU 3-4948

YAMAHA PIANOS

THE CHOICE OF

- The Royal Conservatory of Music, Toronto
- The Montreal Conservatory
- Banff School of Fine Arts
- CBC Studios, Halifax
- CJAY-TV, Winnipeg
- Calgary Allied Arts Centre
- University of Manitoba
- Winnipeg School Board
- Canadian Mennonite Bible College
- hundreds of others



THE PIANO HOUSE LTD.

1330 PORTAGE AVE.,

Phone 772-9532

Open Friday
Until 9 p.m.



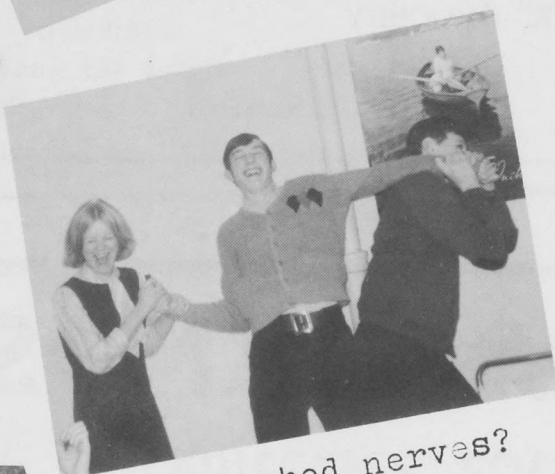
Watch out!



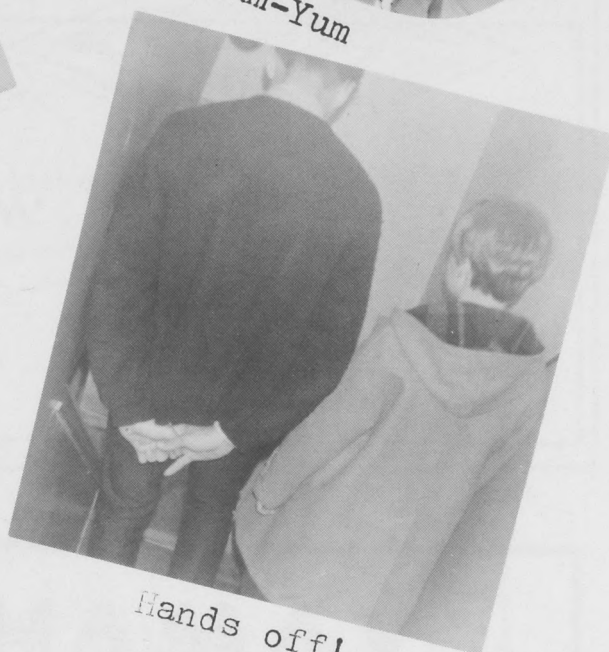
Yum-Yum



Shy guy.



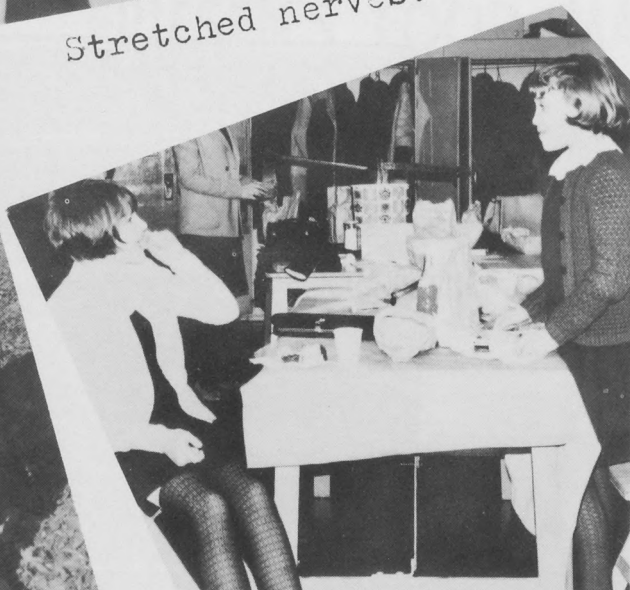
Stretched nerves?



Hands off!



Problems?



We eat to live.....
or live to eat



...you've got a
better idea?

Compliments of

Dueck's Tom-Boy Store

Groceries and Meats
Imported European Products are our
Specialty
Friendly Service With Free Delivery

PROP. N. A. DUECK

Phone ED 9-1252

300 Edison Ave.



Compliments of

OAKLAND SERVICE

Corner Oakland and Henderson Hwy.

PROP. FRANK FRIESEN

Phone ED 4-3253

For All Your Family Drug Needs
Phone

Richardson Pharmacy Ltd.

1111 Henderson Hwy.

North Kildonan, Winnipeg 16

J. W. Richardson, Pharmacist

Phone ED 4-7333 — ED 9-2706

COMPLIMENTS OF

DR. E. H. PENNER

BUS. PHONE WH 2-4690

H. LOEWEN & SONS MOTORS LTD.

Cor. Stanley & Henry

COMPLETE AUTO BODY PAINTING
AND MECHANICAL REPAIRS

FREE ESTIMATES



Though the tides and times must change
And today will surely become yesterday
May our wishes of good fortune go with you
Into the tomorrow that is to be yours
To mold with wisdom, care and integrity

EATON'S

COMPLIMENTS OF

LOEWEN FUNERAL

CHAPELS LTD.

194 Henderson Highway

COMPLIMENTS OF

The Canadian Mennonite

Weekly Newspaper
102-171 Donald Street
Phone 947-0529
WINNIPEG 1, CANADA



MONARCH MACHINERY LIMITED

DESIGNERS & MANUFACTURERS SINCE 1935

PUMPS MIXERS HYDRAULICS

Head Office and Factory: 889 Erin St., Winnipeg 10, Manitoba
Branches:

50 Six Point Rd., Toronto 18, Ont., 2685 Maple St., Vancouver 9, B.C.

For information call (204) 786-2411 or Telex 03-5508

Compliments Of

FRANK

UNGER

Construction

LTD.

301 Kingsford Ph. ED 9-2345

Compliments of

Reimer's Dress Shoppe

Rothsay and Kingsford

Phone 338-1655

Compliments of

Klassen Bros.

421 Edison Ave.

Winnipeg 16 Manitoba

Compliments of

A. A. DeFehr
Mfg. Ltd.



55 Vulcan Ave. — Winnipeg 16, Man.

Business Phone ED 9-2051

A. A. DeFEHR

President

Compliments of

Klassen Cabinet Makers

Phone 334-7139

LOEPP REALTY LTD.

REAL ESTATE

Mortgage Loans Available

BILL WIEBE

836 Ellice Ave.

SP 5-7156

Business Phone

WH 2-0297

Residence

HU 9-6034

D. H. Epp Construction
Ltd.

D. H. EPP

307 Power Building
WINNIPEG 1, MANITOBA

WILLIAM
MARTENS

Barrister and Solicitor

301 Power Bldg.

Portage & Vaughan

WINNIPEG 1, MANITOBA

Telephone: WH 2-7247

KEY BAKERY

215 Oakland Ave.

Phone 339-2289



Meine Liebesbeschaeftigung



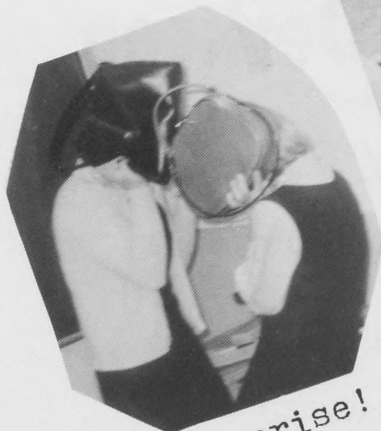
Smiling corpses



Swing along
with me



A size to suit everyone

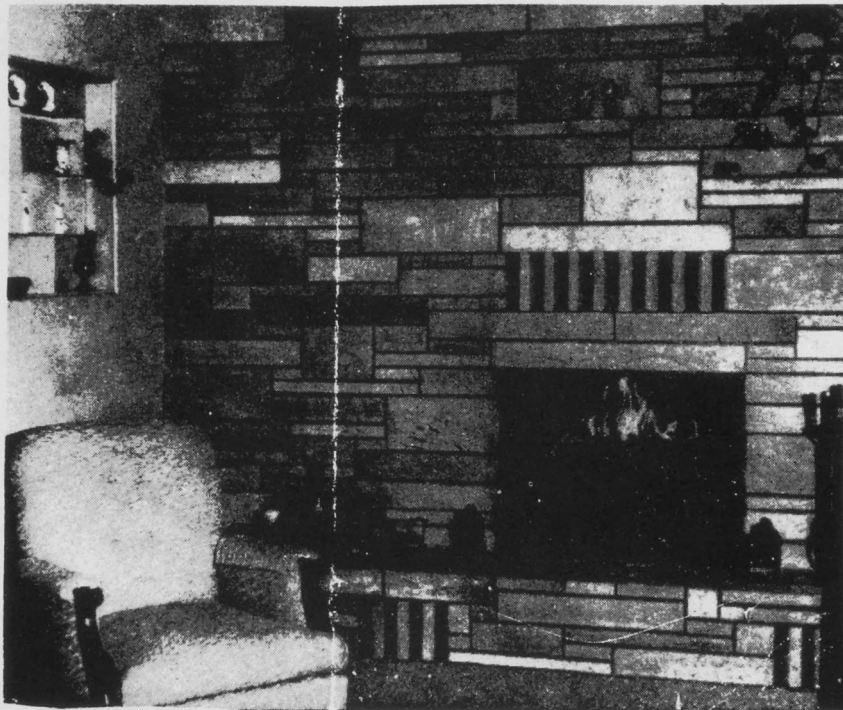


Surprise!



**Your
future
is our
business
today**

THE
Great-West Life
ASSURANCE COMPANY



COMPLIMENTS OF

**O. Klassen
&
A. Derksen**

Masonry

346 HAWTHORNE

Stone, Fire Places and Brick Work

O. Klassen
Phone ED 9-1255

A. Derksen
Phone ED 4-1528

COMPLIMENTS OF

DR. P. ENNS

DR. P. FRIESEN

DR. H. DIRKS

440 Desalaberry

ED 9-0952

D. Loewen
Pattern and Model
Works

Specializing in Pattern
Model Works

Custom Built Furniture
and Cabinets

50 Burnet Off Gateway Rd.

North Kildonan

Manitoba

COMPLIMENTS OF

SPRINGFIELD

HEIGHTS

PHARMACY

COMPLIMENTS OF

DR. H. FAST, DR. E. HELGASON, DR. J. FAST

DENTISTS

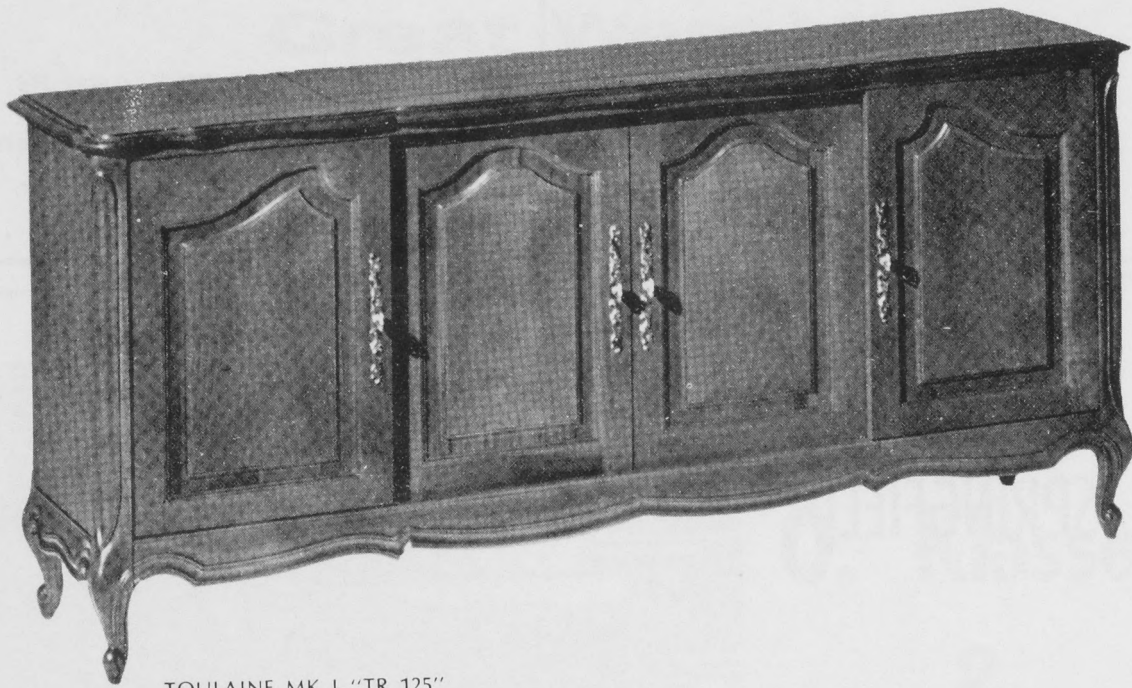
871 Ellice Ave.

Phone 783-0591

Compliments of

KRAHN'S

T.V. & RADIO



TOULAINÉ MK I "TR 125"

1163 Henderson Hwy.

PHONE 339-7186

***Service, Sales,
Rentals***

Compliments of

Thiessen

Bus Lines

COMPLIMENTS OF

Contour Covering Ltd.

AUTHORIZED DEALER FOR

TORGINOL

TOMORROW'S FLOORING

... TODAY

Seamless, resilient, non slip, no wax, chemical resistant wearing
surface — Low maintenance

1140 WINNIPEG AVE., WINNIPEG 3
Phone 786-4036

J. K. Schellenberg — President & General Manager

GRADS WANTED!

Best Wishes To Staff & Students

Compliments from W. M. C. Alumni



the  ay

GRADUATE IN FASHIONS!

You'll rate top honors always when you shop 'The Bay'! Clothing and accessories designed especially for your active life you'll discover in our Shops — Campus and Career and Hi Shops, Main Floor for Young Men; Deb Shop, Third Floor for Young Women! Be an honor student in Fashions — shop 'The Bay'!

Before
you buy,
compare
QUALITY
and **PRICE**
at your
Friendly
diamond
House.



Complete
jewellery and
watch
repairs

Independent Credit Jewellers Ltd.

493 Notre Dame Ave., Wpg.

Phone SP 4-5544

THERE'S A FABULOUS

PFAFF®

**for Everyone...at Prices
you can afford to pay!**

Invest for a lifetime - Invest in a fabulous Pfaff
Sewing Machine For Every Need

Central Credit Appliances Ltd.

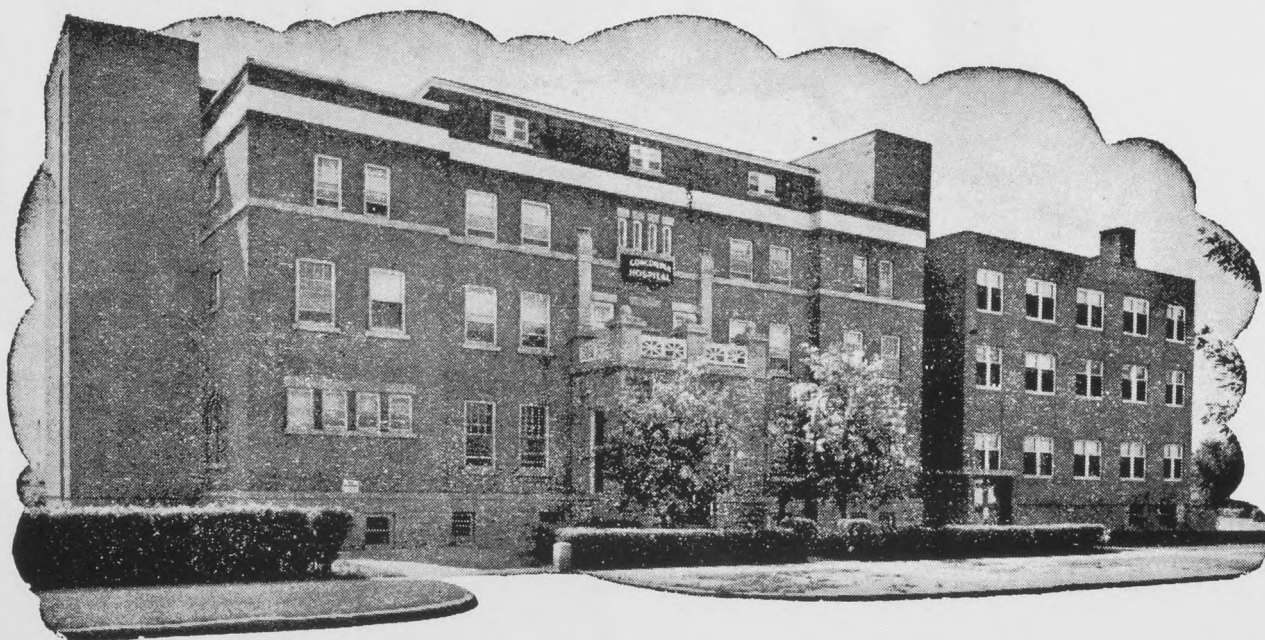
499 Notre Dame Ave.

SP 5-4401

Winnipeg, Manitoba



*Gruesse und Glueckwuensche
von den
Mennonitischen Anstalten
Bethania und Concordia*



Die Besten Glueckwuensche

fuer

die Studenten und das

Lehrerkollegium des

Mennonitischen Bildungsinstituts



REDEKOPP LUMBER & SUPPLY LTD.

EVERYTHING FOR HOUSE AND HOME

LUMBER — HARDWARE

PAINTS & GARDEN SUPPLIES

Phone ED 4-4311

1123 Henderson Hwy.

